

TULLN Info T

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln, Ausgabe 4/2016

● **Leben**

2. Etappe Attraktivierung Donaulände

● **Wirtschaft**

Ergebnisse aktuelle City-Analyse

● **Stadtgemeinde**

Winterdienst & Abfallsammelzentren

19. November
**Eröffnung
Adventdorf**

Alle Weihnachtstermine
ab Seite 6

Tulln ist schöner!



Neujahrstreffen

Freitag, 13. Jänner 2017, 19 Uhr
Atrium des Minoritenklosters

Die Stadtgemeinde Tulln und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk laden zum traditionellen Jahres-Rück- und -Ausblick in gemütlicher Atmosphäre.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis Montag, 9. Jänner ersucht:

✉ direktion@tulln.gv.at

☎ 02272/690-102 oder -103



Tullns schönste Weihnachtsauslage gesucht!

Die weihnachtliche Stimmung der Tullner Innenstadt ist ein Anziehungspunkt für BürgerInnen und Gäste aus der Region - dazu tragen auch die Betriebe mit ihrer Schaufenstergestaltung bei! Aktuell lädt die Stadt Tulln die Unternehmen bzw. deren KundInnen zur Abstimmung über Tullns schönste Weihnachtsauslage.

Unter allen von KundInnen abgegebenen Teilnahme­schei­nen werden 15 x 100,- Euro in Tullner Zehnern verlost. Die Teilnahme­schei­ne liegen noch bis Samstag 10.12. in allen beteiligten Betrieben auf. Seitens der Stadtge­meinde selbst wurde heuer in eine neue Weihnachts­beleuchtung für die Einkaufsstraßen investiert. Die Innenstadtbetriebe wurden dabei dazu eingeladen, die günstigen Konditionen der Großbestellung zu nutzen und ihre Schaufenster ebenfalls neu auszustatten.

Inhalt

Alle Advent-Highlights und Vorschau auf den Fasching

Seiten 6-9

Schwerpunkt

4-5 **Unternehmensservice:**
 Strukturanalyse des Wirtschaftsstandortes Tulln

Leben

10-11 **Jugendarbeit & Jugendtag:** Frische Ideen

12-13 **Berufsausbildung:** Karriere mit Lehre

14-15 **Städtische Friedhöfe:** Aktuelle Erweiterungen

16 **Donaulände:** Umgestaltung und Wassertreppe

18 **SchulTelegramm:** Neues aus den Schulen

19 **Gesundes Tulln:** Aktuelle Projekte

20-21 **TULLNtelegramm:** Neuigkeiten kurz gefasst

Wirtschaft & Verkehr

22-23 **Campus Tulln:** Große Projekte aus kleinen Ideen

24-26 **Öffentlicher Verkehr:** Bus- und Bahnverbindungen

27 **Unternehmensportrait:** Weltladen

Freizeit

28 **Freizeit im Winter:**
 Baden, Eislaufen und Schifahren

29 **Kindergarteneinschreibung 2017/18**

30-31 **Veranstaltungskalender:**
 November 2016 bis März 2017

32 **Winterliche Gartenerlebnisse**
 und „Tulln blüht!“

Stadtgemeinde

33 **Bundespräsidentenwahl:** 04.12.2016

34-35 **Winterdienst:** Gerüstet für Eis und Schnee

36-37 **Abfallentsorgung:** Regelungen und Änderungen

38-39 Aktuelle Beschlüsse des **Tullner Gemeinderates**



Trends setzen und Heimat bleiben

Im Jahr 2016 ist wieder viel passiert in unserer schönen Stadtgemeinde - von der Attaktivierung der Donaulände über die Ansiedlung des Media Marktes bis zum Baubeginn des Innenstadthotels. Aber auch die kommenden Jahre versprechen wieder besonders zu werden - beispielsweise mit dem Umbau des Bahnhofes und der Ausrichtung des ersten „NÖ Gartensommer Spezial“ im Jahr 2018.



Das zentrale Motto des vergangenen Jahres war für mich, dass Tulln mehr denn je zur „Stadt des Miteinanders“ wird. Ein intakter Zusammenhalt der BürgerInnen und offen auf seine Mitmenschen zuzugehen ist sicherlich das beste Mittel, um sich in seiner Heimatstadt wohl und zuhause zu fühlen.

Eine Stadt des Miteinanders

Es ist mir daher ein großes Anliegen, das Miteinander in der Stadt auf verschiedenste Arten zu fördern und zu ermöglichen – im Vorjahr zum Beispiel mit der **Umgestaltung der Donaulände**, deren vielfältiger Bespielung im Rahmen des Donaulände-Spektakels und der Schaffung von gemeinsam nutzbaren und attraktiven öffentlichen Flächen. Noch heuer wird übrigens ein weiterer Teil der Donaulände in Angriff genommen (Seite 16). Aber auch die **Unterstützung von Vereinen** oder privaten Initiativen ist ein zentraler Stellhebel, um das Miteinander in der Stadt zu fördern – beispielsweise in Form den vielen **Netzwerk Nachbar-Grätzlfeste**. Egal in welchem Zusammenhang, fest steht jedenfalls: Jeder neue Kontakt und jedes freundliche Wort ist ein Beitrag für ein harmonisches Zusammenleben.

Positiver Rückblick

Aber auch in anderen Bereichen hat sich im vergangenen Jahr viel Positives getan – ich denke da zum Beispiel an den Spatenstich und raschen **Baufortschritt des Innenstadthotels**, dessen Zimmer bereits jetzt buchbar sind (Seite 21), die Eröffnung des lange ersehnten **Media Markt** in der Rosenarcade und eine groß angelegte **Studie über unsere wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit** (Seite 4-5). Wir haben den Ausbau des Breitband-Internets vorangetrieben, bei Maßnahmen wie der **Skateranlage** oder dem **Jugendtag** (Seite 10-11) mit der nächsten Generation

zusammengearbeitet und unser Image als ökologische Gartenstadt gepflegt. Im Kulturbereich wurde ein erfolgreiches **Schiele-Wochenende** veranstaltet, tausende Gäste strömten zu den Veranstaltungen auf der **Donaubühne** und im **Danubium** und die vielen Kultur-Vereine rundeten das Angebot mit hochqualitativen Veranstaltungen ab.

Vielversprechender Ausblick

So beeindruckend diese Bandbreite an Projekten und Maßnahmen des Vorjahres ist, so geht es auch in den nächsten Jahren weiter: Der **Umbau des Bahnhofes** startet in wenigen Wochen, es stehen wieder zahlreiche **Straßen- und Infrastrukturprojekte** auf dem Programm und auch die **gartenFESTWOCHENTulln** – initiiert im Jahr 2015 durch die Stadtgemeinde Tulln – kommen als gefördertes Regionsprojekt mit einem wahren Veranstaltungsreigen zurück. Und ganz besonders möchte ich Sie noch auf ein Projekt für das Jahr 2018 hinweisen: Tulln wurde nach der Abgabe eines hochprofessionellen Konzepts dazu ausgewählt, den ersten „**Gartensommer NÖ Spezial**“ auszurichten: Unter dem Titel „Green Art“ werden Gartenkünstler ganz Tulln bespielen und zum Anziehungspunkt für das ganze Land machen (Seite 16 sowie mehr in der nächsten Ausgabe der TULLN INFO) .

Ich wünsche Ihnen einen schönen Advent und eine besinnliche Weihnachtszeit in unserer Kunst- und Gartenstadt Tulln an der Donau.

Ihr Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk



Studie: Potentiale und Herausforderungen für die Wirtschaft

Es ist der Stadtgemeinde Tulln ein großes Anliegen, den heimischen Unternehmen ein starker Partner und Impulsgeber zu sein. Während des Sommers wurde daher eine umfassende Strukturanalyse des Wirtschaftsstandortes Tulln in Auftrag gegeben. Das Ergebnis: Tulln hat die Nase im Städtevergleich schon weit vorne, es gibt aber auch ungenutzte Potentiale und zukünftige Herausforderungen.

Die Stadtgemeinde Tulln hat auf Initiative von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk bei dem renommierten Beratungsunternehmen CIMA Austria eine umfassende Analyse über den Handels-, Gewerbe- und Gastronomiestandort Tulln in Auftrag gegeben, die u.a. eine groß angelegte Umfrage der Betriebe sowie Interviews mit ausgewählten Unternehmen umfasste. Dies und die professionelle Interpretation der CIMA Austria ist die Basis für konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes.

Präsentation am 8. November

Die Ergebnisse der Strukturanalyse sowie sich daraus ergebende Chancen und mögliche Handlungsfelder wurden den Tullner UnternehmerInnen in einer eigenen Veranstaltung am 8. November präsentiert und mit ihnen diskutiert. Die Veranstaltung fand nach dem Drucktermin dieser TULLN INFO statt – dennoch möchten wir die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wichtigsten Aussagen und Interpretationen kurz zusammenfassen:

1 Kaufkraft & Einzugsgebiet: Die Stadt Tulln und ihr als „gut“ bewertetes Einzugsgebiet verfügt über eine sehr hohe Kaufkraft, was eine gute Ausgangslage für Betriebe bedeutet. Noch wichtiger ist die Kaufkraft-Eigenbindung, die als „hervorragend“ bewertet wurde und aus dem guten Branchenmix resultiert: **Rund 82% der Kaufkraft wird vor Ort ausgegeben** – Tulln liegt damit über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte in Österreich.

2 Verkaufsflächen & Filialisierung: Die Größe der Verkaufsflächen und deren Verteilung (rund 50% in der Innenstadt) ist grundsätzlich sehr gut und zeigt, dass Tulln in den letzten Jahren wirkungsvolle Maßnahmen umgesetzt hat. **Die Leerstandsquote liegt mit 7,8% aktuell weit unter dem Durchschnitt vergleichbarer Städte (12,5%).** Allerdings gibt es im Vergleich überdurchschnittlich viele Filialbetriebe, bei denen ein sukzessives Abwandern in das Internet möglich ist. Die Unterstützung und Ansiedlung inhabergeführter Betriebe ist also ein wesentliches Handlungsfeld der Zukunft.

3 City-Qualitätscheck & Trendbarometer: Bestnoten erhielt Tulln im City-Check: Der Innenstadt wurde eine „hohe städtebauliche Aufenthaltsqualität“ bescheinigt und sie wurde als eine

*Mag. Katharina Gfrerer,
Centerleitung Rosenarcade*

"Tulln ist in Niederösterreich und darüber hinaus ein Vorzeigebispiel für die Belebung des Stadtzentrums. Im Netzwerk von Stadtgemeinde und Unternehmen können wir auch noch die ungenutzten Potentiale ausschöpfen."



der „**interessantesten Stadtkernhandelszonen mittelgrößer österreichischer Bezirksstädte**“ betitelt – Ergebnisse jahrelanger Maßnahmen seitens der Stadt wie der erfolgreichen Ansiedlung von H&M, Media Markt und einem hochwertigen Hotel im Stadtzentrum. Potential besteht in der vorausschauenden Berücksichtigung von gesellschaftlichen Trends, z.B. dem wiederaufkommenden Bedürfnis der Kunden nach Service statt "schnellem Shopping", der Verbindung von Online- und Offline-Strategien (z.B. online sehen, im Geschäft kaufen) und der Fokussierung auf spezielle Zielgruppen (z.B. "Silver Surfers").

- 4 Wettbewerbsfähigkeit:** Die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe Tullns ist im Vergleich zu anderen Städten überdurchschnittlich gut. Betrachtet man die Gesamtheit aller Betriebe, so haben über 80% eine sehr gute oder gute Wettbewerbsfähigkeit, bei inhabergeführten Betrieben sind dies ebenfalls noch ausgezeichnete zwei Drittel. Klei-

ner Betriebe sind allerdings - wie in allen Städten Österreichs - ein wichtiges Handlungsfeld für gezielte Unterstützungsmaßnahmen. Potential gibt es auch bei der wirtschaftlichen Ausschöpfung spezieller Zielgruppen (z.B. Besucher der Messe und der GARTEN TULLN), bei Veranstaltungen sowie bei der Einbeziehung der Nebenstraßen und -gassen.

- 5 Meinungsbild über den Standort:** Die befragten Handels-, Gewerbe- und Gastronomiebetriebe identifizieren sich grundsätzlich stark mit der Stadt Tulln als ihrem Unternehmensstandort. Im Gewerbe- und Gastronomie-Bereich sind die Verfügbarkeit von Arbeitskräften und regionale Förderberatung Potentiale für Optimierungen. Für die Handelsbetriebe sind weitere Frequenzsteigerung und Kundenbindungsmaßnahmen wichtig.

Daraus ableitbare Leitstrategien und konkrete Maßnahmenpakete lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben der TULLN INFO!



*Mag. Roland Murauer,
CIMA Beratung & Management GmbH*

„Tulln und insbesondere der innerstädtische Bereich präsentiert sich als hochattraktive Einkaufsdestination mit einem qualitativ und quantitativ breiten Branchenmix.“

Vernetzung als nachhaltige Wirtschaftsförderung

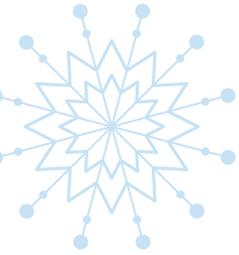
Der Online-Handel boomt und die Bedürfnisse der Kunden ändern sich – da ist gute Beratung zu modernen Vertriebswegen (v.a. im Internet) für Unternehmen Gold wert. Das Unternehmensservice Tulln hat daher im Rahmen seiner Wirtschaftsförderung den Kontakt zwischen insgesamt fünf interessierten Betrieben und den ansässigen Online-Vertriebsexperten von Rebeat hergestellt und deren Basisberatung finanziert – also Know-How von Tullnern für Tullner ermöglicht.

Das Rebeat-Team um Günther Loibl und Manfred Klein vertreibt Musik weltweit über das Internet und hat die jeweiligen Betriebe für die Erarbeitung maßgeschneiderter Lösungen für ihre jeweiligen Produkte beraten. Drei der beratenen Unternehmen haben daraufhin konkrete Maßnahmen umgesetzt. Eines davon ist die Imker-Familie Mayerhofer aus Neuaigen, die ihre Produkte jetzt auch vermehrt im Internet vertreibt. Ein weiteres Beispiel ist die Goldschmiede Urban: „Mit der Unterstützung haben wir wertvolle Impulse bekommen und daraufhin den Vertrieb eines unserer Geschäftsfelder von einem kleinen Markt in Wien nun für ganz Österreich auch Bayern erweitert – nämlich individualisierte Schmuckstücke mit Fingerabdruck“ so Geschäftsführer Markus Urban.



Erfolgreich vernetzt: Markus Urban (Goldschmiede Urban), Bernhard Mayerhofer (HuBee), Bürgermeistern Mag. Peter Eisenschenk, Manfred Klein (Rebeat) und Vizebürgermeister Harald Schinnerl





**Öffnungszeiten
des Tullner Adventdorfes**
18. November – 24. Dezember
Mi – Fr: ab 15 Uhr
(ab 5.12. auch Mo und Di)
Sa: ab 10 Uhr, So: ab 13 Uhr
Do 8.12.: ab 10 Uhr
Sa 24.12.: 9-14 Uhr



Advent & Weihnachten für die ganze Familie

Stöbern am künstlerisch-kreativen „Winter-Bezaubermarkt“, den weihnachtlichen Stress aussperren bei den „Tullner Advent“-Konzerten und umgeben von festlicher Weihnachtsbeleuchtung ein Häfeler Punsch genießen – das ist die Weihnachtszeit in Tulln! Und: Im breiten Angebot der Innenstadt finden sich garantiert alle Weihnachtsgeschenke!

Zu Besuch im Tullner Adventdorf

Auch heuer lockt das Tullner Adventdorf am Hauptplatz wieder mit Punsch- und Glühweinvariationen, Schmankerln und heißen Maroni. Idyllisch wird es ab Einbruch der Dunkelheit, wenn die Innenstadt heuer in besonders weihnachtliches Licht getaucht wird – denn

die Einkaufsstraßen werden mit neuer Beleuchtung erstrahlen! An den Wochenenden bietet die Stadtgemeinde Tulln rund um das Adventdorf besondere Highlights für die ganze Familie.

Advent-auftakt

19. November, ab 17 Uhr
Eröffnung mit musikalischer Begleitung
von Sängerin Lisa Koloseus

2. Advent-Samstag

3. Dezember, ab 15 Uhr
Nikolaus mit Geschenken für Kinder

Der Nikolo kommt mit seinen Engeln im TULLI EXPRESS zum Hauptplatz und hat für die Kinder kleine Geschenke im Gepäck – jedes Jahr ein Highlight für die Jüngsten in der Vorweihnachtszeit!



10. Dezember, ab 18.30 Uhr
Perchtenlauf



Furchterregend ziehen die schaurigen Perchten mit Glockenläuten und Gebrüll rund um den Hauptplatz. Aber keine Angst: Nach der Show zeigen sich die großen Gestalten gleich viel freundlicher

und lassen sich von den Kindern aus nächster Nähe betrachten.

3. Advent-Samstag

17. Dezember, ab 19 Uhr
Konzert "Christmas Lights"
mit Christina Klug und Sandra Polt



Die schönsten Weihnachtslieder mitten im Adventdorf, live gesungen von zwei großartigen SängerInnen aus dem Tullnerfeld – da schmeckt der Punsch gleich noch viel besser.

4. Advent-Samstag

Weihnachten

24. Dezember, ab 10 Uhr **Das Christkind kommt**

Das Christkind liest Geschichten im Adventdorf vor und nimmt die letzten Weihnachtswünsche entgegen. Für viele Familien bereits ein Fixtermin, um den Kindern ein besonderes Erlebnis bis zur Bescherung zu Hause zu bieten.



Kunst, Handwerk und Kultur im Advent: 3. & 4. Dezember

Das zweite Adventwochenende steht in Tulln auch heuer ganz im Zeichen von Kunst und Kultur.

Konzert „Tullner Advent“ in der Minoritenkirche

Für viele zählt der Tullner Advent zu einer der außergewöhnlichsten Möglichkeiten, um sich auf Weihnachten einzustimmen: Ensembles und Solisten sowie der Tullner Gesangsverein „La Musica“ schaffen einmalige Stimmung in den historischen Mäuern. Weihnachtliche Texte zum Nachdenken machen das Erlebnis perfekt.

Konzert in der Minoritenkirche
Sa 3.12., 15.30 & 17 Uhr
Eintritt: Freie Spende



Winter-Bezaubermarkt

Das Atrium wird zu einem bunten Treffpunkt für Kunsthandwerk aller Art aus Niederösterreich, bei dem sich garantiert ganz besondere Weihnachtsgeschenke finden lassen – aufgrund der großen Beliebtheit heuer noch größer und mit noch mehr Ausstellern. Bei der Eröffnung mit Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk am Samstag, 3. Dezember um 10 Uhr ist der Eintritt bis 11 Uhr frei.

Kunsthandwerk im Atrium des Minoritenklosters, Sa 3. & So 4.12., 10 – 18 Uhr
Eintritt: Erwachsene € 2,- / Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei

ARTvent

Alle Jahre wieder stellen die Künstlerinnen und Künstler der Kunstwerkstatt Tulln am 2. und 3. Advent-Wochenende ihre Arbeiten aus und bieten die Möglichkeit, etwas Originelles als Weihnachtsgeschenk zu finden – oder sich mit einem Unikat selbst zu beschenken.

Adventausstellung der Kunstwerkstatt Tulln
Sa 3. & So 4.12. und Sa 10. & So 11.12., jeweils Samstag
14 – 19 Uhr und Sonntag 14 – 18 Uhr

Christkindlmarkt im Alpenvereinshaus

Traditioneller Christkindlmarkt mit Kunsthandwerk, Ponyreiten und Kinderschminken

Jeden Samstag und
Sonntag im Advent:
Sa: 13-18 Uhr
So: 11-18 Uhr

Tipp

Die Stadtbücherei
Tulln bietet viele
Weihnachtbücher
und -CDs für die
ganze Familie!

Weihnachtsmärchen „Odu Fröhlich – Eine ganz besondere Schweihnachtsgeschichte“: Fr 16. Dezember, 17 Uhr

Musikalisches Märchen für Kinder ab 4 Jahren

Eintritt: Erwachsene € 10,- / Senioren € 7,- / Kinder € 5,-

Vorverkauf: Bürgerservice des Rathauses und Kartenbüro Tulln (Hauptplatz 20)

Das kleine Einzelschwein Odu Fröhlich feiert mit seiner Familie Schweihnachten. Doch niemand hat Zeit für ihn. Da passiert etwas mit Odu – ist es ein Weihnachtzauber? Sind ihm wirklich Flügel gewachsen? Odu fliegt! Die Stadtgemeinde präsentiert auch heuer das beliebte Weihnachtsmärchen für Kinder – diesmal in Kooperation mit dem Theatro Piccolo.





Von der besinnlichen Jahreszeit...

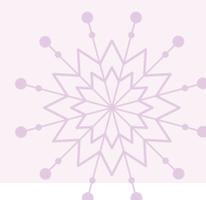


Sa	19.11.	Eröffnung Adventdorf 2016	Hauptplatz, 17 Uhr
Sa	19.11.	The Fyling Pickets: Christmas Party	Danubium, 19.30 Uhr
Sa	26.11. bis	Christkindlmarkt im Alpenvereinshaus (findet an allen Advent-Wochenenden statt)	Alpenvereinshaus an der Donaulände, Sa 13–18 Uhr und So 11–18 Uhr
So	27.11.		
Sa	26.11.	Stella Jones: American Christmas Gospel	Danubium, 19.30 Uhr
Do	01.12.	Show-Vorlesung „Chemische Zaubereien zur Weihnachtszeit“	Campus Tulln Technopol, Universitäts- und Forschungszentrum, 17 Uhr
Fr	02.12.	Papermoon: Magic Christmas	Danubium, 19.30 Uhr
Sa	03.12. bis	ARTvent-Ausstellung (findet auch am 3. Advent-Wochenende statt)	Kunstwerkstatt, Sa 14–19 Uhr und So 14–18 Uhr
So	04.12.		
Sa	03.12. bis	Winter-Bezaubermarkt: Kunsthandwerksmarkt	Atrium/Minoritenkloster, 10–18 Uhr
So	04.12.		
Sa	03.12.	Der Nikolo kommt	Hauptplatz, 15 Uhr
Sa	03.12.	Konzert „Tullner Advent in der Minoritenkirche“	Minoritenkirche, 15.30 und 17 Uhr
Mo	05.12.	Adventsingen der Musikmittelschule Tulln	Pfarrkirche St. Severin, 19 Uhr
Sa	10.12.	Perchtenlauf	Hauptplatz, 18.30 Uhr
So	11.12.	Weihnachtskonzert des Jugendsymphonieorchesters Tulln	Pfarrkirche St. Stephan, 17 Uhr
Do	15.12.	Adventbesinnung	Paulussaal, 19 Uhr
Do	15.12.	Flo & Wisch: Hallo Christkind	Danubium, 19.30 Uhr
Fr	16.12.	Weihnachtsmärchen: Odu Fröhlich - Eine ganz besondere Schweihnachtsgeschichte	Atrium/Minoritenkloster, 17 Uhr
Sa	17.12.	Andy Lee Lang & The Spirit: Rockin' Christmas	Danubium, 19.30 Uhr
So	18.12.	Adventkonzert des Chores Amici Musici	Langenlebarn, Pfarrkirche, 17 Uhr
Mo	19.12.	Carl Orff: Die Weihnachtsgeschichte (Kinderchor der Musikschule Tulln)	Pfarrkirche St. Stephan, 17 Uhr
Mi	21.12.	Tullner Leserattenclub: Weihnachtsgeschichten	Stadtbücherei, 16 Uhr
Sa	24.12.	Das Christkind kommt nach Tulln	Adventdorf am Hauptplatz, 10 Uhr

... zur ausgelassenen Jahreszeit!



Sa	14.01.	Studentenball	Atrium/Minoritenkloster, 20.30 Uhr
Sa	21.01.	Ball des Sängerkubs Langenlebarn	Florahofsaal, 20.30 Uhr
So	22.01.	Kinderfasching der Union Langenlebarn	Florahofsaal, 15 Uhr
Mi	25.01. und	Narrensitzung	Danubium, 19.30 Uhr
Do	26.01.		
Sa	28.01.	Blumenball	Atrium/Minoritenkloster, 20.30 Uhr
So	29.01.	Seniorenfaschingskränzchen	Atrium, 16 Uhr
So	19.02.	Kinderfasching	Atrium/Minoritenkloster, 15 Uhr
Sa	25.02.	Faschingsumzug	Innenstadt, 14 Uhr



TULLNER NARRENSITZUNG

Mittwoch 25. und
Donnerstag 26. Jänner 2017,
19.30 Uhr

Danubium – der
Stadtsaal in Tulln

Mit Humor ins neue Jahr: Tullner Narrensitzung

„Tulli Tulli!“ heißt es wieder in der Faschingszeit – und da sollte man sich selbst und die Welt einmal nicht ganz so ernst nehmen. Bei der Narrensitzung werden daher auch heuer so manche Schmankerl aus dem Tullner Alltag kräftig aufs Korn genommen!

Politik, Gesellschaft und aktuelles Tagesgeschehen – es gibt kaum ein Thema, das bei der Narrensitzung nicht gehörig auf die Schaufel genommen wird! Eines steht jedenfalls schon fest: Die Lachmuskeln werden wieder kräftig strapaziert werden. Die Protagonisten der Tullner Faschingsgilde sind durchwegs bekannt und Garanten für gute Unterhaltung – mit dabei sind Uli Werzinger, D’Lebarner, Heinrich Feketitsch und viele mehr. Die Stadtgemeinde Tulln stellt das Danubium für die Vorstellungsabende und Proben kostenfrei zur Verfügung.

Kartenverkauf ab 13. Dezember

Die Karten für die Narrensitzungen sind ab 13. Dezember bei der Fahrschule Easy Drivers (Kirchengasse 16, Mo-Fr: 9 – 18 Uhr) erhältlich, Platzreservierungen per E-Mail an werzinger@inode.at sind schon davor möglich und ab Bezahlung und Abholung der Karten fixiert.

Neu: Große Verlosung

Im Rahmen der Sitzung wird es heuer erstmals auch eine große Verlosung geben - einfach Eintrittskarte aufbewahren, denn damit und in Faschingsoutfit ist jeder Besucher teilnahmeberechtigt. Entsprechende Faschingsartikel gibt es am Stand zugunsten des Roten Kreuzes zu erwerben. Die Preise: Ein fünfgängiges Menü im Restaurant s’Pfadl für 4 Personen, eine Sonderfahrt mit der MS Stadt Wien zur Sonnenwende für 2 Personen und ein Abo der TullnKultur im Danubium, ebenfalls für 2 Personen.



Preis- kategorien

Kategorie A: € 25,-
(Sitzplätze vorne mit Tisch)

Kategorie B: € 20,-
(Sitzplätze hinten mit Tisch)

Kategorie C: € 15,-
(Galerie und Sitzplätze
hinten ohne Tisch)



Tullner Faschingsumzug

Faschingsamstag 25. Februar 2017, 14 Uhr
Der Faschingsumzug ist ein fixer Bestandteil im Veranstaltungsjahr der Stadtgemeinde Tulln. Egal ob mit großem Fahrzeug oder als Fußgruppe: Wer als Verein, Firma oder Freundeskreis beim Umzug mit dabei sein will, kann sich ab sofort als Gruppe anmelden!

Gruppenanmeldung ab sofort an:

@ renate.kaiblinger@tulln.gv.at oder

☎ 02272/690-331

Monika Liebhart,
Obfrau Verschönerungsverein Tulln
„Wir sind auch wieder mittendrin
statt nur dabei – den Spaß bei
den Vorbereitungen und dem Um-
zug kann ich nur jedem Verein
und jeder Firma empfehlen!“



Frischer Wind am 1. Tullner Jugendtag

Pokémon, Sport und unterwegs mit Freunden – Jugendliche haben heutzutage viel um die Ohren, aber mit langfristiger Stadtentwicklung leider selten viel am Hut. Dabei sind es gerade sie, die bald die breite Mitte der Altersschicht darstellen. Beim 1. Tullner Jugendtag haben Kids das Heft in die Hand genommen und sich mit der Zukunft ihrer Stadt beschäftigt.



Jugend-Stadtrat Wolfgang Mayrhofer, Jugend-Gemeinderätin Marina Manduric (links) und Moderator Markus Floth (rechts) mit einigen der Teilnehmer am 1. Jugendtag.

Die Stadtplanung von Politik und Verwaltung ist stets langfristig angelegt – schon jetzt werden die Visionen für die nächsten Jahrzehnte vorgebaut. Doch die Sichtweise der Jugendlichen kommt dabei meist zu kurz. Beim 1. Jugendtag konnten sich junge Menschen zwischen 12 und 18 Jahren mit Ideen für „ihr“ zukünftiges Tulln einbringen. Als Vorbereitung dafür wurde auch im Unterricht der Tullner Schulen zur Diskussion aufgerufen.

Fragen über Fragen

Innerhalb von zwei Stunden arbeiteten die Jugendlichen in gemütlicher Atmosphäre – bei Hintergrundmusik und Getränken – an drei Fragestellungen: Was gefällt den Jugendlichen be-

Jugendarbeit: Mädchentag ROSA

Die Tullner Jugendarbeit – bestehend aus Beratungsstelle EXIT, dem Jugendzentrum, der mobilen Jugendarbeit Gemma! und der ZOOM Schulsozialarbeit – veranstalteten anlässlich des internationalen Mädchentages am 11. Oktober den Tullner Mädchentag ROSA. Speziell der Zielgruppe der Mädchen sollten dabei an verschiedenen Stationen Denkanstöße zu einer eigenständigen Lebens- und Berufsgestaltung gegeben werden.

250 Teilnehmerinnen bei ROSA

Bei der Station „Berufskarussell“ erzählten z.B. Frauen von ihrem beruflichen Werdegang und bei der Station „Rollenpiel“ konnten die Mädchen in verschiedene Verkleidungen und neue Rollen schlüpfen. Die Mädchen konn-

ten sich aber auch kreativ und handwerklich betätigen – bei der Station „Upcycling“ gestalteten sie aus vermeintlichem Müll eigene Schmuckstücke. Zwei Photographinnen zeigten den Besucherinnen bei der Station „Fotoshooting“, was uns moderne Bildbearbeitungsprogramme vormachen und diskutierten mit ihnen über gängige Schönheitsideale. Nach dem großen Erfolg mit über 250 Besucherinnen sind weitere mädchen-spezifische Veranstaltungen der Tullner Jugendarbeit geplant.



sonders in Tulln? Welche Angebote gibt es und welche werden besonders gerne genutzt? Und die wichtigste Frage des Tages: Was sind ihre Ideen für das zukünftige Tulln?

Junge Ideen mit frischem Wind

In allen Bereichen brachten sich die Jugendlichen konstruktiv ein – so wurden z.B. das Freizeitangebot und die belebte Innenstadt besonders positiv hervorgehoben. Optimierungsbedarf sehen die Jugendlichen sowohl in kleineren Bereichen, z.B. einer Beleuchtung für die neue, sehr beliebte Skaterbahn, als auch in größeren Zusammenhängen, wie z.B. der Anbindungen im öffentlichen Verkehr. Außerdem beschäftigt die Jugendlichen das Thema Arbeit – von Ferialjobs bis zu Übungswerkstätten. „Ich war begeistert, dass so konstruktiv und konsequent gearbeitet und miteinander diskutiert wurde. Es ist aufschlussreich, die Stadt aus der Perspektive der Jugendlichen zu sehen – natürlich werden wir die Ergebnisse nun weiterdiskutieren“, so Jugend-Stadtrat Wolfgang Mayrhofer.

KARRIERE MIT LEHRE

Mehr Infos auf der
nächsten Doppel-
seite!



Paul und Benedikt,
Teilnehmer am Jugendtag

„Es ist interessant sich einmal zu überlegen, wie das Leben in Tulln in 10 Jahren aussehen könnte – besonders wenn man merkt, dass unsere Meinung wirklich ernst genommen wird.“



Rocken und Rollen am neuen Skaterplatz

Anfang September wurde der neue Skaterplatz neben der Kunsteisbahn eröffnet. Die Mitwirkung von Jugendlichen bei der Planung hat sich definitiv ausgezahlt, denn der Platz wird seither rege genutzt und ist ein beliebter Treffpunkt für die Zielgruppe – nämlich fortgeschrittene Skater und Scooter-FahrerInnen.



Verkehrskindergarten für Familien

Doch nicht nur die jungen Skate-Profis waren begeistert: Auch kleinere Kinder und Familien waren häufig in der Bahn unterwegs – was mitunter zu gefährlichen Situationen führen konnte. Mittels „Bahnregeln“ soll nun auch vor Ort aufgeklärt werden: Für Familien mit kleinen Kindern steht der Verkehrskindergarten zur Verfügung, für Skate- und Scooter-Anfänger der ältere (und einfachere) Teil des Skate-Areals.

Berufsausbildung: Karriere mit Lehre in Tulln

Viele junge Menschen streben in höhere Schulen, Lehrberufe werden oft nur als Notlösung gesehen – zu Unrecht! Das Lernen und Ausüben eines Handwerks ist in der Wirtschaft gefragter denn je, Aufstiegschancen inklusive. Die Lehrstellenbörse am 16. November bietet Beratung, die sehr gut ausgebaute Polytechnische Schule eine fachliche Vorbereitung auf die Lehrzeit.



So vielfältig, wie die Gesellschaft ist, so sind auch ihre Berufe – und jeder von ihnen trägt seinen Teil zum Funktionieren unserer Welt bei. Dennoch bereiten Facharbeitermangel und fehlender qualifizierter Nachwuchs der Wirtschaft immer mehr Sorgen. Wichtig ist nun, den Einstieg in die Berufswelt über einen Lehrberuf wieder attraktiver zu machen und die zukünftigen Lehrlinge gut darauf vorzubereiten.

Lehrstellenbörse: 16. November

Die Stadtgemeinde Tulln unterstützt gemeinsam mit Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer und AMS daher auch heuer die Lehrstellenbörse. Bereits zum dritten Mal können sich hier am 16. November im Atrium des Minoritenklosters

AKTION ! VORTEILSHAUS 115

Individuell - kein Vorteilshaus gleicht dem anderen



HAUS STUFE 1 € 100.900,-



KOSTENLOS unseren Katalog anfordern: www.konzept-haus.at

3500 KREMS • MAGNESITSTRASSE 1 • TEL.: 02732 / 94 103 • office@konzept-haus.at

**KONZEPT
HAUS**



ZIEGELFERTIGHAUS



eine Vielzahl an Betrieben aus Tulln und der Umgebung vorstellen und ihren potentiellen Lehrlingen für Frage und Antwort zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung dient als wertvolles Bindeglied zwischen Unternehmen und Jugendlichen.



denen engagier- te Schüle- rInnen aus Tulln stets vor- ne mit dabei sind.

Polytechnische Schule für alle Sparten

Als Vorbereitung für den gewünschten Lehrberuf oder auch als Entscheidungshilfe ist die Polytechnische Schule Tulln die richtige Adresse. Jedes Jahr absolvieren hier rund 60 SchülerInnen aus Tulln und den umliegenden Gemeinden das 9. Pflichtschuljahr, durchschnittlich 90% von ihnen steigen danach sofort in Lehrberufe ein. "Wir bieten in Tulln sämtliche Schwerpunkt-Fächer an, sie werden auch ALLE in Anspruch genommen: Elektro, Mechatronik, Metall, Holz, Gesundheit & Soziales, Handel & Büro sowie Tourismus & Gastronomie", so die neu bestellte Direktorin Alexandra Huber. Dass die Qualität der Ausbildung stimmt, zeigen landesweite Wettbewerbe, bei

Allgemeinbildung und Berufspraxis

Die Polytechnische Schule vermittelt einerseits grundlegende Allgemeinbildung und hilft den SchülerInnen andererseits bei der für sie geeigneten Berufswahl – z.B. mit den „Berufspraktischen Tagen“, in denen Berufe direkt in Unternehmen ausprobiert und erste Kontakte geknüpft werden können. Dies kommt den zukünftigen Lehrlingen sowohl beim späteren Arbeitgeber als auch in der Berufsschule zugute.

Renovierung abgeschlossen

Als Obmann der Schulgemeinde ist Mag. Karl Heintl für Voranschlag und Rechnungsabschluss, für bauliche Maßnahmen, für die Ausstattung u.a. verantwortlich, wobei auf das gute Einvernehmen mit den 21 Sprengelgemeinden großer Wert gelegt wird. Besonders stolz ist die Schule auf die neue Großraumküche und ein eigenes Kosmetik- und Frisörstudio, das mit Unterstützung durch die Firma „Gruppa l’Ultima“ eingerichtet wurde.



Direktorin Alexandra Huber (2.v.r) und Mag. Karl Heintl, Obmann der Polytechnischen Schulgemeinde (4.v.l.) mit einigen der SchülerInnen in der großzügigen Küche der PTS Tulln.

Tag der
offenen Tür in der
Polytechnischen Schule

Dienstag, 29. November
13.30 – 16 Uhr

Weitere Informationen zu Schule und Unterricht:
www.ptstulln.ac.at



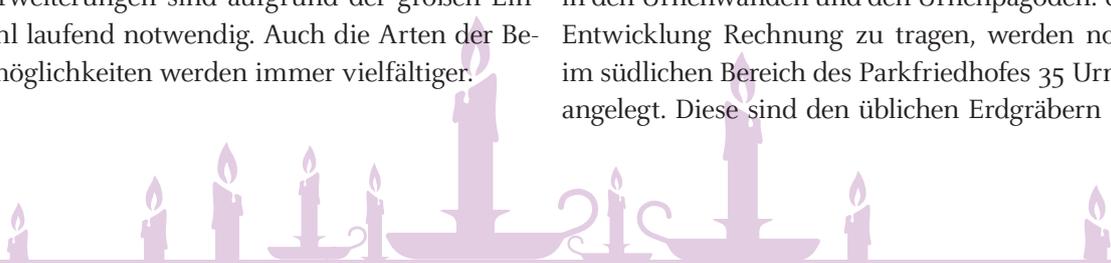
Sanfte Ruhe: Die Tullner Friedhöfe

Der November ist traditionell der Gedenkmonat für unsere Verstorbenen, eine idyllische letzte Ruhestätte lässt uns der Toten in Würde gedenken. Die Stadtgemeinde Tulln betreut vier Friedhöfe, die laufend für neue Formen der Bestattung erweitert werden – z.B. durch Urnengräber und Beisetzungen unter dem „Baum der Ewigkeit“.

Die Friedhöfe direkt in Tulln bestehen aus dem älteren Stadtfriedhof und dem Parkfriedhof in der Karl-Metz-Gasse. Die Stadtgemeinde Tulln ist neben der Pflege der gesamten Anlage auch für die Vergabe der Grabstellen zuständig, die jeweils für 10 Jahre eingelöst („gemietet“) werden. Erweiterungen sind aufgrund der großen Einwohnerzahl laufend notwendig. Auch die Arten der Bestattungsmöglichkeiten werden immer vielfältiger.

Einäscherung und Urnenbestattung

Besonders in den letzten Jahren wählen immer mehr Menschen die Einäscherung mit Beisetzung in einer Urne. Am Friedhof Tulln wurden 2015 z.B. rd. ein Viertel aller Bestattungen in Urnen vorgenommen, viele davon in den Urnenwänden und den Urnenpagoden. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, werden noch heuer im südlichen Bereich des Parkfriedhofes 35 Urnengräber angelegt. Diese sind den üblichen Erdgräbern sehr ähn-



Friedhöfe der Stadtgemeinde Tulln

- Tulln (Stadt- & Parkfriedhof): 90 – 100 Bestattungen / Jahr
- Neuaignen: 5 – 10 Bestattungen / Jahr
- Langenlebarn: 20 – 25 Bestattungen / Jahr
- Gesamt: ca. 120 Bestattungen / Jahr (Durchschnitt)

Kosten für Grabstellen

Grabstellen können für 10 Jahre (Grüfte: 30 Jahre) eingelöst werden, die Preise liegen je nach Art und Standort des Grabes zwischen € 330,- und 1.600,-. Ab einer Bestattung in dem betreffenden Grab wird die Einlösung für 10 Jahre ab diesem Zeitpunkt automatisch verlängert. Wird eine Grabstelle nicht verlängert, so wird sie aufgelassen und neu vergeben.



Mag. Johannes Sykora, Stadtrat für öffentliche Einrichtungen, und Ortsvorsteherin und Gemeinderätin Paula Maringer bei der neu sanierten Einfriedungsmauer am Friedhof in Neuaigen.

„Baum der Ewigkeit“

Eine andere Art der Urnenbestattung wird ebenfalls ab Ende des Jahres angeboten: Die Beisetzung in der Wiese unter dem „Baum der Ewigkeit“, einer großen Thuje (zu Deutsch "Lebensbaum") am neuen Teil des Parkfriedhofes, in verrottbaren Urnen. Statt individueller Grabsteine wird es hier einen Stein geben, auf dem die Namen aller

lich, allerdings wesentlich kleiner – was auch dem steigenden Platzbedarf auf den Friedhöfen entgegenkommt. Mustergräber veranschaulichen vor Ort die Möglichkeiten, die Steinmetze für diese Art der Beisetzung anbieten.

auf diesem naturverbundenen Weg der Bestattung beigesetzten Personen zu finden sind. Für die diesjährigen Erweiterungen für Urnengräber an den Tullner Friedhöfen investierte die Stadtgemeinde Tulln ca. € 115.000,-.

Beisetzung in den Katastralgemeinden

Neben dem Friedhof in Tulln gibt es in Neuaigen und Langenlebarn eigene Friedhöfe, die ebenfalls von der Stadtgemeinde Tulln instandgehalten werden. Am Friedhof Neuaigen wurden heuer bspw. ein Teil der Einfriedungsmauer und Wege saniert sowie das Pflaster beim Eingang der Friedhofskapelle neu verlegt. Auch die Glocke der Kapelle wird noch von mechanischem auf elektrischen Betrieb umgestellt. Erweiterungen sind hier vorerst keine notwendig. In Langenlebarn wurden im Vorjahr neue Grabstellen geschaffen und es stehen Urnengräber und -wände zur Verfügung. Für zukünftige Erweiterungen wird östlich des Friedhofes eine Fläche reserviert.

Verwaltung durch die Stadtgemeinde Tulln

Die gemeinsam genutzten Teile der Friedhöfe werden von der Stadtgemeinde Tulln gepflegt und instandgehalten. Neue Grabstellen werden vorab außerdem mit stabilen unterirdischen Fundamenten ausgestattet, sodass sich die Gräber nicht senken können.

Kontakt und Auskünfte: Petra Edelbacher
Bürgerservice
☎ 02272 690 119
✉ petra.edelbacher@tulln.gv.at



In den Urnenpagoden am Parkfriedhof finden platzsparend und dennoch würdevoll 12 Urnen Platz. Noch heuer entsteht hier die mittlerweile dritte Pagode. Weitere Möglichkeiten für Urnenbestattungen bieten Urnenwände und neuerdings auch Urnengräber und der „Baum der Ewigkeit“.



*Mag. Johannes Sykora,
Stadtrat für öffentliche Einrichtungen
„Die angemessene Pflege der Friedhöfe als würdevolle letzte Ruhestätte unserer verstorbenen MitbürgerInnen ist eine unserer wichtigsten Pflichten.“*

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können
wann immer wir wollen.

Wir gestalten ihr liebevollstes Gedenken
„in Stein“ auf ewig sichtbar.



B BREITWIESER
Stone World

Langenlebarn Straße 10
3430 Tulln
T: +43 2272 670 68
M: +43 676 846 333 500
schauraum@breitwieser-stein.at
www.breitwieser-stein.at



Ähnlich der beliebten Picknickwiese wird auch das neue Teilstück gestaltet werden.

Attraktivierung Donaulände: Wassertreppe zum Verweilen

Die Tullner Donaulände ist eine der schönsten des ganzen Flussverlaufes – und sie soll noch mehr zum Lebensraum und Ort des Miteinanders werden. Nach der beliebten Picknickwiese beim Gästehafen, die zur sommerlichen Verweilzone wurde, entsteht noch heuer das nächste Teilstück mit Wiesengestaltung und attraktiver Treppe zur Donau.

Als nächstes Teilstück des Gesamtkonzeptes zur Umgestaltung der Donaulände ist die Wiese östlich neben der Donaubühne an der Reihe. Noch heuer wird hier eine ähnliche Landschaft zum Verweilen wie beim Gästehafen entstehen – mit neuer Modellierung, vier einladenden Sitzmöglichkeiten und schattenspendender Bepflanzung. Zusätzlich entsteht auf der Böschung zur Donau eine Treppe zum Wasser: Breite Stiegen aus Holz laden zum Sitzen, Liegen und Entspannen direkt am Ufer des

großen Stromes ein. Das gesamte Teilstück wird ab dem Frühjahr nutzbar sein.

Förderungen voll ausgeschöpft

Für diesen weiteren Teil der Umgestaltung zum „Kunst- und Erholungsraum Donaulände“ sind rd. € 100.000,- an Planungs- und Baukosten vorgesehen. Zur optimalen Finanzierung werden Förderungen ausgeschöpft – z.B. ist eine 30%ige Förderung der NÖ Stadterneuerung zu erwarten.

Tulln ist Gartensommer 2018!

Mit dem „Gartensommer Niederösterreich“ findet seit fünf Jahren jeden Sommer ein Veranstaltungsreigen in NÖ statt. 2018 wird es erstmals einen Schwerpunkt an einem gartenaffinen Tourismusstandort geben – und die Jury hat sich dabei für Tulln entschieden, denn „die Gartenstadt Tulln überzeugte mit dem besten Konzept“, so Landesrätin Petra Bohuslav. Unter dem Titel „Green Art“ werden die Stadt, Gartenarchitekten und Planer, das Phänomen Garten kreativ bearbeiten und das touristische Angebot von Tulln um weitere spannende Elemente bereichern. Aber nicht nur das Jahr 2018 wird spannend für Gartenfreunde: Schon im Juni 2017 stehen wieder die **gartenFESTWOCHENTulln** mit einem Veranstaltungsreigen in der ganzen Region vor der Tür.



GARTEN TULLN-Geschäftsführer Franz Gruber, MsC, Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, ecoplus Prokurist Mag. Gerhard Schmid, Niederösterreich Werbung-Geschäftsführer Prof. Christoph Madl und Messe Tulln-Geschäftsführer Mag. Wolfgang Strasser.



Saubere Energie made in Tulln

Unter der Marke der TullnEnergie werden die größte kommunale Photovoltaik-Anlage Österreichs sowie demnächst neun öffentliche Stromtankstellen betrieben.

Sauber Tanken: Stromtankstellen der TullnEnergie

Wesentlich für die weitere Etablierung der umweltfreundlichen E-Mobilität ist eine flächendeckende Versorgung mit E-Ladestationen, die in Tulln bereits weit fortgeschritten ist:

1. Parkdeck Albrechtsgasse (2x Typ 2)
2. Parkdeck Frauentorgasse (2x Typ 2)
3. Messe Tulln (2x Typ 2)
4. Park & Ride, Bahnhof (2x Typ 2 und 2x Schuko)
5. Nußallee (2x Typ 2 + E-Car-Sharing)
6. Staatsdorfer Straße bei Volksbank
(2x Typ 2 + E-Car-Sharing)
7. Campus Tulln, Technologie- und Forschungszentrum
(2x Typ 2)
8. DIE GARTEN TULLN (2x Typ 2)
9. Langenlebarn, Florahofstraße/Pfarrstraße
(2x Typ 2 + E-Car-Sharing) – NEU ab Ende des Jahres



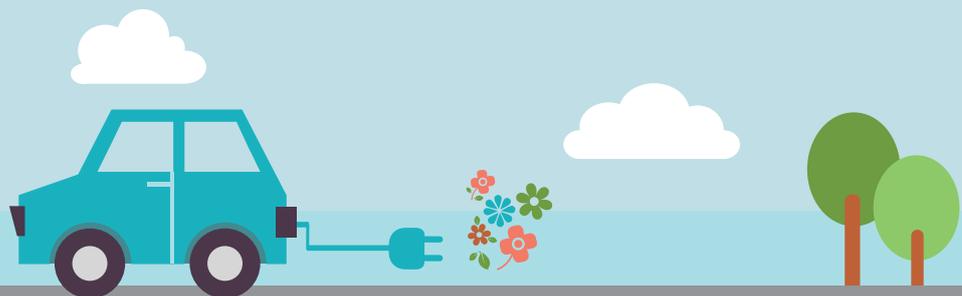
Mit dabei bei der Aktion „Saubere Tanken“ der Energie- und Umweltagentur NÖ: Umwelt-Stadtrat Johann Mayerhofer, Umwelt-Gemeinderätin Eva Koloseus und Stefan Gotthart.

Informationen zum Tanken an den öffentlichen Stromtankstellen mittels barrierefreiem Verrechnungssystem:

Stefan Gotthart, Tel. 02272/690-232, Mail: stefan.gotthart@tulln.gv.at

Infos zum
E-Car-Sharing:

www.fahrvergnügen.at



Schul-Telegramm

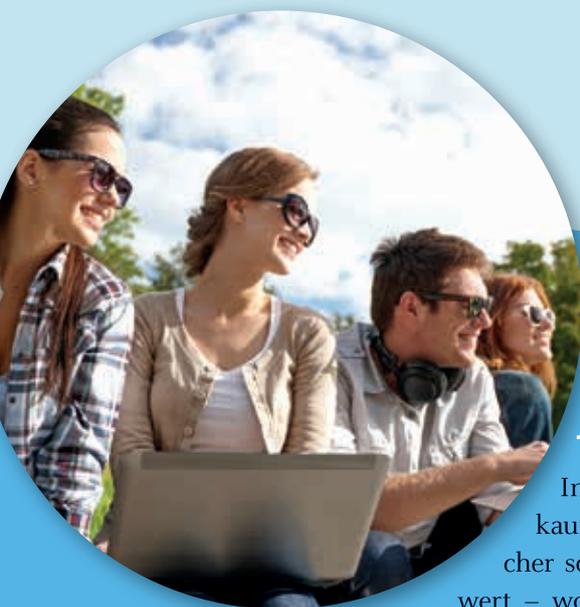
Bewusstseinsbildende Projekte und Wissensvermittlung auf einer breiten Basis mit Blick über den Tellerrand sind Grundlagen für die schulische Ausbildung in Tulln – und das in allen Altersklassen.

Blühende Straßen durch Kinderhand

Immer wieder nehmen die Schulen Tullns an regionalen, nationalen und internationalen Projekten teil. Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche hat sich z.B. die Volksschule II der Aktion „Blühende Straßen“ verschrieben. Ganz nach dem Motto „Wir bringen dort etwas zum Blühen – wo sonst nur Reifen glühen“ hat die ganze Schule – 269 Kinder in 13 Klassen – die teilweise gesperrten Straßen rund um die Schule mit bunten Blumen- und Blättermotiven bemalt. Die Idee dahinter: Die Natur wieder dorthin zu bringen, wo heute nur noch Straßen und Parkplätze sind. Auf diesem spielerischen Weg wird Bewusstseinsbildung für mehr Umweltschutz und umweltfreundliche Mobilität geleistet – eine wichtige Botschaft, die die Volksschulkinder der Gartenstadt Tulln schon früh verinnerlichen.



Susanne Stöhr-Eißert, Stadträtin für Schulen und Klassenlehrerin Alexandra Doppler mit den Kindern der 4b.



Fit für die Zukunft mit der HAK/HAS Tulln

In der Ausbildung der HAK/HAS haben die kaufmännischen und die allgemeinbildenden Fächer sowie die Fremdsprachen den gleichen Stellenwert – wodurch eine breite Ausbildungsbasis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen wird. Die Schwerpunktsetzung in der HAK ist durch die Wahl des Ausbildungszweiges CLASSIC, INTERNATIONAL oder DIGIT@L möglich. Der Schwerpunkt der PRAXIS-HAS liegt in der verstärkten Orientierung auf die Berufspraxis.

**Mehr Infos: „Tag der offenen Tür“ mit Smartphone-Guide durch die Schule
Fr, 25. November 2016, 14 – 18 Uhr**

Weitere Informationen: HAK/HAS Tulln, ☎ 02272 690 770,
@ haktulln@haktulln.ac.at, 🌐 www.haktulln.ac.at

**Nachhilfe in Tulln!
Alle Fächer!**

Schülerhilfe!

Das Original. Seit 1974.

0664 512 54 09 www.schuelerhilfe.at/tulln

bezahlte Anzeige





Gesundes Tulln: Vorsorge zertifiziert

Die ausgezeichnete Qualität der Gesundheitsplattform der Stadtgemeinde Tulln ist erneut bestätigt worden: Das Gesunde Tulln erhält am 22. November zum wiederholten Male die begehrte Zertifizierungs-Plakette für „Gesunde Gemeinden“ des Landes NÖ, die die Aktivitäten für die nächsten 3 Jahre als besonders qualitativ hochwertig kennzeichnet. Die Angebotspalette ist vielfältig – und daher für jeden etwas dabei, der sich und seinem Körper etwas Gutes tun möchte!



Ich achte auf mich!

Unter diesem Motto bietet das Projekt „Alter & Pflege“ ein Jahr lang vielseitige Unterstützungsangebote zur selbstwirksamen Gesundheitsvorsorge, aber auch zum Schutz vor Überlastung, vor allem für pflegende Angehörige. Dazu zählt laut Projektleiterin Natalia Ölsböck auch bereits, sich jeden Tag zumindest ein paar Minuten Zeit für sich selbst zu nehmen. Am 15. September startete das Projekt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung.

Die nächsten Termine aus unserer Vortragsreihe:

- 05.12.2016: „Diabetes Mellitus - Die süße Versuchung“, Dr. Philipp Lopatka
- 26.01.2017: „Heilkraft Humor“, Prof. Dr. Rotraud A. Perner
- 21.02.2017: „Gut zubeissen – ein Leben lang“, Priv. Doz. DDr. Arno Wutzl
- 09.03.2017: „Wie die Seele gut baumelt“, Mag. Natalia Ölsböck

Beim Auftakt am 15. September mit Festvortrag von Univ. Prof. Dr. Siegfried Meryn (z.v.r.): Stadtrat Mag. Johannes Sykora, Projektleiterin Mag. Natalia Ölsböck und Dr. Bernd Zeh, Obmann des Gesunden Tulln.

Alle Informationen zum Projekt: www.gesundes-tulln.at und [facebook.com](https://www.facebook.com/gesundes-tulln) (Ich achte auf mich) sowie im Programmfolder (Bürgerservice der Stadtgemeinde) sowie auf Wunsch per Post unter ☎ 0664/131 13 90

Gesund essen in Schule und Beruf

Wie viel gesund ist gesund? Dieser Fragestellung widmeten sich Mag. Judith Kraus, Dr. Sonja Schnürl-Hofmeister und Mag. Martina Fleck im Rahmen eines Impulsabends am 29. September. Die Besucher erhielten viele praktische Tipps, Hintergrundinfos und Anregungen für eine alltagstaugliche, ausgewogene und vitalisierende Ernährung ohne großen Zeitaufwand. Christiane Wegger (Bio am Platz) bewies mit schmackhaften Kostproben, dass dabei auch der Genuss nicht zu kurz kommt.

v.l.n.r.: Mag. Martina Fleck, Stadtrat Mag. Johannes Sykora, Dr. Sonja Schnürl-Hofmeister, Mag. Judith Kraus, Christiane Wegger



TULLNtelegramm

In Tulln ist immer was los! Unter diesem Motto hier ein paar aktuelle Kurzmeldungen.

Im Oktober begeisterte der bekannte **niederösterreichische Künstler Josef Bramer** in einer eigenen Ausstellung im Minoritenkloster mit seinem realistischen Stil, klarem Bildaufbau, persönlicher Symbolsprache und seiner Darstellung des "Kaspar". Bgm. Mag. Peter Eisenschenk würdigte den Künstler und eröffnete die Ausstellung im Tullner Minoritenkloster. Organisiert wurde die Ausstellung von MVM Müllner in Kooperation mit dem Tullnerfelder Kulturverein und der Stadtgemeinde Tulln.



Jedes Jahr beliebter, professioneller und vor allem lustiger wird das **Lebarner Sautrogrennen**: Im mittlerweile 3. Event-Jahr waren unglaubliche 70 TeilnehmerInnen am Start, die nicht nur mit ihrer Leistung im Sautrog, sondern auch mit ihren Kostümen für Begeisterung der rd. 600 Zuschauer sorgten. Die drei Sautröge wurden heuer von Organisator Wolfgang Mayrhofer (Obmann der Dorferneuerung Langenlebarndorf und Stadtrat) und seinem Team eigens gezimmert. Die

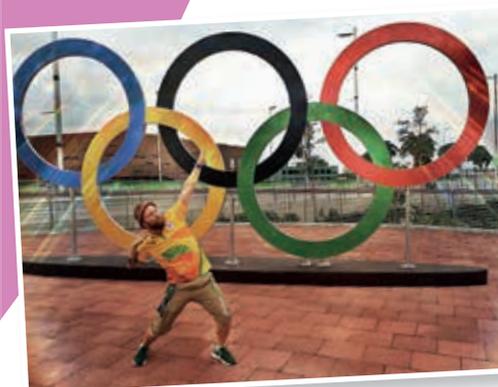
Herren-Wertung konnte das Team „Schiweli“ mit Martin Grieflehner und Gerhard Steinmetz gewinnen, bei den Damen dominierten die „Orginal Lebarner Buschbabies“ Daniela Reiter und Sabine Lenauer – aber die Rangfolge wurde bei so ausgelassener Stimmung und guter Laune beinahe unwichtig: Mit Live-Musik von Hackbrett wurde bis in die Nacht gesungen und getanzt.



Über den Sommer wurden (zusätzlich zur bestehenden Fitmeile im Aubad) sieben weitere **Lauftrouten** unterschiedlicher Länge in der ganzen Stadt und darüber hinaus ausgeschildert – ein neues Angebot für sportliche BürgerInnen und alle, die es noch werden wollen. Passend zum Thema fiel auch die Eröffnung sportlich aus: Stadtrat Wolfgang Mayrhofer und Gemeinderat Johannes Blauensteiner luden zu zwei Terminen zum gemeinsamen Laufen auf den neuen Strecken ein. Aufgrund des großen Interesses entstand daraus sofort ein wöchentlicher Lauf-Treff der Sportunion Tulln.

Weitere Infos zu den Lauftrouten: www.tulln.at/erleben (Donau / Sport)

Die **Olympischen Sommerspiele** fielen für Österreich heuer nur wenig erfreulich aus – aber einer von uns war bis zum Ende dort und vor allem bei allen Gästen besonders beliebt: **Moderator Markus Floth** wurde in der Future Arena im Olympic Park als „Music Director“ und „Presenter“ für die olympischen Handball-Spiele engagiert und hat dort ordentlich für Stimmung gesorgt.





Das derzeit am Areal der alten Feuerweherschule entstehende „**Diamond City Hotel**“ wird planmäßig im Mai 2017 eröffnet, Zimmer für das Frühjahr 2017 sind allerdings schon jetzt buchbar. Das Hotel ist bereits auf den gängigsten Buchungsplattformen vertreten, denn online präsent und vor allem für den Kunden direkt im Internet buchbar zu sein, ist im Tourismus mittlerweile ein Schlüsselangebot im hart umkämpften Markt der Betriebe, Städte und Regionen. Das zukünftige Vier-Sterne-Stadthotel wird mit seinen 78 Zimmern der größte Beherbergungsbetrieb der Stadt Tulln.



Ausgezeichnete Stimmung bot auch heuer der traditionelle **Tullner Weinherbst** in der Rudolf- und Wiener Straße – mit Live-Musik an allen drei Tagen, einer Show-Einlage der „Lewana Schuhplattler“ zur Eröffnung, den besten Tropfen der Winzer und natürlich der beliebten Trachtenmodenschau der Fa. Stift.



Fotos: Helga Urbanitsch, NÖN

Beste Stimmung bei der Eröffnung des Weinherbstes: Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer und Gattin Marianne, Brigadier Günter Schiefert, Stadtdirektor DI Dr. Viktor Geyrhofer, GR Peter Liebhart, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Gattin Anita, GR Franz Hebenstreit, GR Paula Maringer, GR Johannes Boyer und GR Marina Manduric.



Dass die **Tullner Gastronomie** ausgezeichnet ist, weiß man spätestens dann, wenn man die Gaumenfreuden selbst gekostet hat. Aber auch von offizieller Seite regnet es Auszeichnungen: Im aktuellen „**Gault Millau**“ wurden „Der Floh“ aus Langenlebarn und das Wirtshaus „Sodoma“ in Tulln mit zwei Hauben ausgezeichnet. Für die „**A la Carte**“-Testesser ist „Das Wolf“, ebenfalls aus Langenlebarn, der eindeutige „Aufsteiger des Jahres“ und darf sich nun zusätzlich zur Gault Millau-Haube mit drei Sternen schmücken. Und für leidenschaftliche Frühstückler: Dem „Floh“ in Langenlebarn wurde im neuen Café-Guide des Falstaff der Titel „**Bestes Frühstück außerhalb Wiens**“ verliehen.

Ein besonderes **Projekt der aktiven Integration von Flüchtlingen** hat der Iraner Ali Mohdesi ins Leben gerufen und damit auch Tulln besucht: Im September fuhr der gelernte Fotograf und Kameramann und derzeit in Burgkirchen (OÖ) untergebrachte Asylwerber gemeinsam mit einem Freund entlang des Donauradweges nach Wien und besuchte auf dem Weg mehrere Gemeinden, die Asylwerber aufgenommen haben. Sein Ziel: Bei seinen Stops mit Flüchtlingen ins Gespräch kommen und als „interner Botschafter“ ein Verständnis für die österreichischen Werte wecken. In Tulln besuchte er das Pfarrfest in St. Severin sowie den Containerstandort in Langenlebarn. Finanziert wird die Reise ausschließlich durch Spenden vor Ort – z.B. für die Unterkunft im Jungen Hotel Tulln.



Campus Tulln: Geburtsstätte großer Ideen

Aus einer kleinen Idee kann Großes, ja sogar Weltbewegendes entstehen – oft fehlt es aber gerade zu Beginn an Ressourcen für die Ausreifung und Umsetzung. Im Technologie- und Forschungszentrum (TFZ) wird von ecoplus mit einem „Lab on Demand“, also einem voll eingerichteten und kurzzeitig mietbarem Labor, die Infrastruktur angeboten, um Start-Ups und jungen Wissenschaftlern den Sprung auf die nächste Entwicklungsstufe ihrer Idee zu ermöglichen.

Von Lebensmittelsicherheit bis Bio-Kunststoff: Die Biotechnologie wird unsere Zukunft prägen, wie kaum eine andere Wissenschaft. Umso wichtiger ist der Fortschritt in diesem Bereich, jede Idee kann unsere Gesellschaft nachhaltig verändern. Allerdings ist die benötigte Infrastruktur dafür denkbar teuer: Mikroskope zur Beobachtung von kleinsten Organismen, Brutschränke zu deren Entwicklung und Analysegeräte beginnen in ihrer Anschaffung mit vierstelligen Beträgen.

„Lab on Demand“ für Jungforscher und Spezialisten

Im Technologie- und Forschungszentrum (TFZ) des Campus Tulln wurde daher von der ecoplus, Niederösterreichs Wirtschaftsagentur, ein mikrobiologisches Labor eingerichtet, das kostengünstig von Start-Up-Unternehmen und jungen Wissenschaftlern gemietet werden kann. Aber auch etablierte Unternehmen sollen die Geräte nutzen können – auf diesem Weg werden Kosten gespart, ohne zukunftssträchtige Projekte und Produkte fallen lassen zu müssen.



Campus für Kids: Chemiker laden ein zur Weihnachts-Show-Vorlesung 2016

Unter dem Motto „Wundersame Chemie im Alltag“ laden das Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT) und das Department für Chemie der BOKU wieder zu einer spannenden Experimental-Show für Jung und Alt ein. Neben Wissenschaftlern der Universität für Bodenkultur werden auch wieder Kinder der Initiative „Technology Kids“ auf der Bühne stehen und insgesamt rund 30 Experimente zeigen.

Wie bereits bei der letzten Veranstaltung vor zwei Jahren werden auch diesmal eine Vielzahl von chemischen Geheimnissen gelüftet und es wird darüber geplaudert, wie findige Köpfe den Nylonstrumpf erfanden, was eine brennende Küchenschürze mit dem Überleben von Elefanten zu tun hat, wie man Pfefferminztee im Dunkeln zum Leuchten bringt und wie verstopfte Gas-Pipelines in Sibirien zur Entdeckung einer riesigen erneuerbaren Energiequelle führten, die uns auch ohne Kohle, Erdöl und Erdgas zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt. Natürlich werden auch wieder ein paar sehenswerte "Experiment-Klassiker" zu sehen sein. Achtung: Die Teilnehmerzahl ist auf 400 Personen begrenzt!

Donnerstag
1. Dezember, 17 Uhr
Eintritt Frei!



Zum Bachelor und Master an der FH Tulln

Die Fachhochschule am Campus Tulln hat seit ihrer Eröffnung im Jahr 2002 mittlerweile rund 600 Absolventen hervorgebracht – allesamt bestens ausgebildete Arbeitskräfte, die entweder direkt in Tulln oder an anderen renommierten Biotech-Standorten gefragt sind. Das Masterstudium „Biotechnische Verfahren“ in Tulln steht auch Absolventen anderer naturwissenschaftlicher Diplom- oder Bachelorstudien offen.

Studieren am Campus Tulln:

Biotechnische Verfahren an
der Fachhochschule
Master-Infotag am 13.1.2017
Allgemeiner Studieninfotag
am 17.3.2017

Ab dem 1. Semester arbeiten die Studierenden der FH in Kleingruppen mit Laborgeräten am neuesten Stand der Technik. Ob moderne Umweltechnik, Lebensmittelsicherheit oder Energiegewinnung aus natürlichen Quellen – die Ausbildung in Tulln umfasst das gesamte Spektrum der Biotechnologie. Das Besondere: Die praktische Ausbildung beinhaltet aktuelle Forschungs- und Entwicklungs-Projekte renommierter Partner direkt am Standort. Abgerundet wird das Portfolio der Absolventen mit den Bereichen Wirtschaft, Management und persönliche Kompetenzentwicklung.

Master-Infotag für zukünftige Wissenschaftler

Auch Diplom- und Bachelor-Absolventen aus anderen naturwissenschaftlichen Studien sind in Tulln herzlich willkommen – für sie veranstaltet die FH in Tulln am 13.1.2017 einen eigenen Master-Infotag. Bei diversen Laborstationen werden angewandte Studieninhalte greifbar. Bei einer Jobmesse, bei der sich einschlägige Biotech- und Pharma-Unternehmen vorstellen, bekommen angehende Masterstudierende einen Einblick in die vielen beruflichen Möglichkeiten welche das Studium der Biotechnischen Verfahren bietet und können auch gleich Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen.

HSA
Scharrenbroich GmbH

☀ Heizung
☀ Sanitär
☀ Alternativenenergie

Barrierefrei
Wanne raus,
Dusche rein!

in nur
24 h

Bad | Heizung | Fliesen

Besuchen Sie uns!
LEBENS LUST 
19. - 22. Oktober 2016
Die Herbstmesse
für SeniorInnen

„barrierefrei“
Senioren-TraumBad
Wellness-TraumBad
www.hsa.co.at

Wir errichten
Ihr TraumBad
in nur 7 Tagen

„Alles aus einer Hand“ – vom Installateur und Elektriker bis hin zum Tischler, Maler und Fliesenleger – von der Angebotslegung bis zur kompletten Ausführung.

Badzimmer auf kleinstem Raum oder eine Wohlfühloase, barrierefreie Ausführung, senioren- oder behindertengerecht – mit HSA bekommen Sie Ihr TraumBad – ohne Sorgen!

Überzeugen
Sie sich!

www.hsa.co.at
2000 Stockerau • Hauptstraße 15 •
Tel.: 02266 63437 • office@hsa.co.at

Mit Bus und Bahn pünktlich am Zug

Foto: Christoph Kasparovsky

Der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel schont nicht nur die Umwelt, sondern spart oft auch Nerven – zum Beispiel wenn andere in der Rush Hour im Stau stehen. Die öffentlichen Verbindungen aus und nach Tulln sind umfangreich und ermöglichen viele Schul- und Arbeitswege Richtung Wien, St. Pölten und Stockerau – und das oft wesentlich einfacher und häufiger, als einem bewusst ist.

Besonders die Anbindung an den Regionalbahnhof Tullnerfeld (und von dort nach St. Pölten oder Wien) ist für viele Pendler ein wesentlicher Faktor, um auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen.

Dabei denkt man oft ausschließlich an die Schnellbahn – zusätzlich verkehren aber auch den ganzen Tag lang zwei bis drei Mal pro Stunde Regionalbusse zum Bahnhof Tullnerfeld. Insgesamt ist Tulln pro Werktag mit knapp 60 (!) Verbindungen an den Bahnhof Tullnerfeld angebunden.

Durch den
Bahnhofsumbau
Tulln können sich bis
2018 Fahrzeiten gering-
fügig ändern! Mehr zum
Bahnhofsumbau lesen
Sie in der nächsten
TULLN INFO!

Unterwegs mit S4, S40 und REX

Die wichtigsten Schnellbahn-Verbindungen sind die S40 (Franz-Josefs-Bahn, den ganzen Tag im 30-Minuten-Takt) und die im Vorjahr neu geschaffene S4 zwi-

schen Stockerau und Bahnhof Tullnerfeld über Tulln zur Hauptverkehrszeit. Gemeinsam mit den Regional-express-Zügen schaffen sie ein Netz von Tulln in alle Himmelsrichtungen und ohne lange Wartezeiten.

So finden Sie Ihre Verbindung

Der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) bietet verschiedene Möglichkeiten, sich über die schnellsten Routen zum individuellen Fahrziel zu informieren:

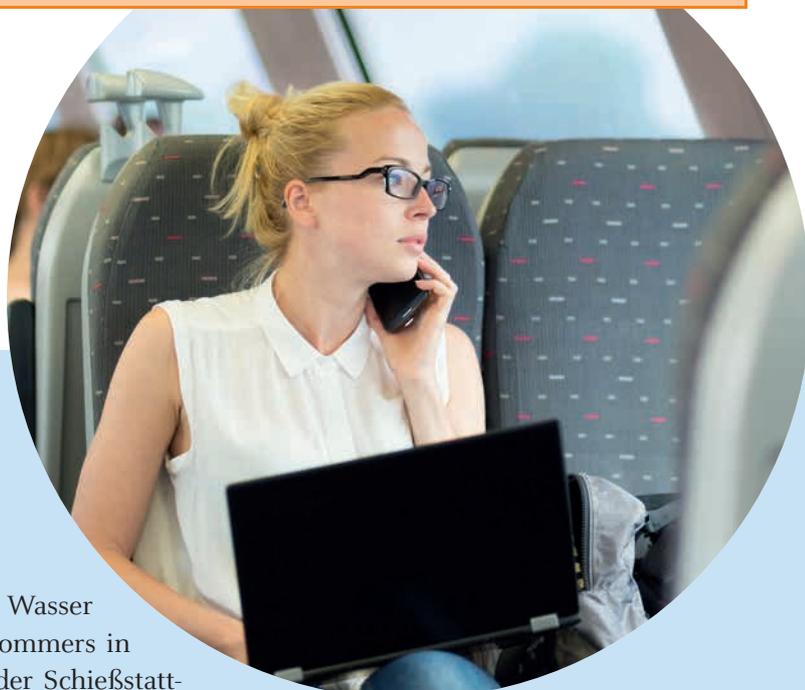
- **Web:** www.vor.at: Mit Start- und Zieleingabe (Ergebnisse für alle öffentlichen Verkehrsmittel, Fahrrad, Fußwege und Auto) sowie online Linienfahrpläne
- **Hotline:** ☎ 0810 / 22 23 24 (Mo-Fr 7-20 Uhr, Sa 7-14 Uhr)
- **Mobil:** VOR|AnachB App: kostenloser Routenplaner für Öffis, zu Fuß und Auto fürs Smartphone

Alle Bahnverbindungen von und nach Tulln



Linie	Verbindung
S4	Tulln Stadt <-> Stockerau Bahnhof (weiter nach Wien Floridsdorf, Praterstern) stündlich zur Hauptverkehrszeit morgens und abends
S40	Tulln Stadt <-> Wien Franz-Josefs-Bahnhof im 30-Minuten-Takt
S40 / S4 + REX 100	Tulln Stadt <-> Wien Hauptbahnhof stündlich bzw. halbstündlich zur Hauptverkehrszeit, mit Umstieg Bahnhof Tullnerfeld
S40 / S4 + REX 100	Tulln Stadt <-> St. Pölten stündlich bzw. halbstündlich zur Hauptverkehrszeit, mit Umstieg Bahnhof Tullnerfeld
REX 800	Gmünd / Siegmundsherberg <-> Tulln <-> Wien Franz-Josefs-Bahnhof
REX 810	Krems <-> Tulln <-> Wien Franz-Josefs-Bahnhof

Details und tagesaktuelle Fahrpläne auf www.vor.at



Großprojekt: Kanal-, Wasser- und Straßenerneuerung Schießstattgasse

Das größte Projekt aus dem Bereich Kanal und Wasser diesen und nächsten Jahres wird seit Ende des Sommers in



Stadtrat Mag. Johannes Scholz, Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Johannes Sanda, Abteilungsleiter für Wasserwirtschaft und Umwelt bei der Baustelle in der Schießstattgasse.

der Schießstattgasse (von der Wildgasse bis zum nördlichen Teil der Grünwaldgasse) umgesetzt: Innerhalb eines Jahres werden hier sämtliche Kanal- und Wasserleitungen erneuert. Von besonderer Bedeutung bei solch großen Projekten ist für die Stadtgemeinde Tulln die Nutzung von Synergien: Einerseits werden auch Leerverrohrungen für zukünftige Breitbandinternet-Verbindungen geschaffen, andererseits wird im Nachfeld der notwendigen Kanal- und Wasserleitungsarbeiten auch der Straßenbelag saniert und es entstehen neue Parkstreifen, Gehsteige und Baumscheiben. Für das Gesamtprojekt investiert die Stadtgemeinde Tulln fast 1 Mio. Euro.

Alle Busverbindungen von und nach Tulln



Linie	Verbindung
341/439	Tulln – Tulbing – Klosterneuburg – Wien Heiligenstadt
409	Tulln – Langenrohr – Judenau – Sieghartskirchen Mo – Sa über Bahnhof Tullnerfeld
410	Tulln – Zöfing – Judenau – Sieghartskirchen Mo – Sa über Bahnhof Tullnerfeld
440	Stadtverkehr Tulln
441	Tulln – Tulbing – Königstetten – Zeiselmauer
442	Tulln – Judenau – Neulengbach Mo – Fr über Bahnhof Tullnerfeld
443	Tulln – Judenau – Heiligeneich – Würmla Mo – Sa über Bahnhof Tullnerfeld
444	Tulln – Langenrohr – Zwentendorf – Reidling
445	Tulln – Unterkirchbach – Wien Silbergasse/Neuwaldegg
447	Hütteldorf – Gablitz – Sieghartskirchen – Kogl – Kronstein – Rekawinkel
449	Tulln – Königstetten – Mauerbach
800	Tulln – Hausleiten – Göllersdorf – Hollabrunn
861	Tulln – Kirchberg/Wagram – Großriedenthal
Nachtbus N439	Tulln – Klosterneuburg – Wien Heiligenstadt in den Nächten auf Sa, So und Feiertag
Wieselbus D	Klosterneuburg-Kierling – Tulln – St. Pölten

Details und tagesaktuelle Fahrpläne auf www.vor.at

Verkehrsentlastung für Langenlebarn durch Umfahrung Königstetten



Eine gute Nachricht für die Verkehrsentlastung in Langenlebarn: Nach jahrelangen Umplanungen und Verhandlungen zwischen den beteiligten Gemeinden und dem Land Niederösterreich ist das Projekt der „Umfahrung Königstetten“ nun soweit fixiert und vorbereitet, dass nach der Straßenbauverhandlung am 17. November die Grundablösen vor der Abwicklung stehen und nach diesen mit dem Bau begonnen werden kann.

Durch die Umfahrung wird die größte Verkehrslast von St. Andrä-Wördern nach Tulln über die Umfahrung geleitet. Außerdem wird ein Großteil des Verkehrs zum Fliegerhorst Brumowski ebenfalls über die Umfahrung und die Landesstraße aus Richtung Königstetten geführt, nicht mehr durch Langenlebarn. Insgesamt ist eine deutliche Verringerung des Verkehrsaufkommens auf der Ortsdurchfahrt zu erwarten, was der Lebensqualität der BürgerInnen zugute kommen wird.

Ladenleiterin Peri Peter, Monika Cervenka und Reinhart Buchegger sind Teil des Weltladen Tulln, einem von österreichweit 90 lokal organisierten Fachgeschäften des Fairen Handels, die sich für gerechtere Beziehungen zwischen dem „reichen“ Norden und dem „armen“ globalen Süden einsetzen.

Weltladen Tulln: Fair & schön einkaufen

Wer den Weltladen Tulln zum ersten Mal betritt, ist ob der vielen, ganz besonderen Produkte sofort positiv überrascht – und verlässt den Laden nach dem Einkauf garantiert mit einem Lächeln. Das individuelle Angebot von Kunsthandwerk über Kleidung bis zu innovativen Upcycling-Produkten ist modern, chic und garantiert fair gehandelt.

Die Bandbreite des Weltladens ist ideal, um sich selbst und anderen individuelle (Weihnachts-) Geschenke abseits der üblichen 08/15-Produkte zu machen – von ausgefallenen und internationalen Lebensmitteln über Kunsthandwerk und stylischen Textilien bis zu Lederwaren, veganen Taschen, innovativen Upcycling-Produkten, Geschirr, Papierwaren, Spielzeug, Schmuck und vielem mehr. Und das Wichtigste: Alle Produkte sind garantiert ohne ausbeuterische Kinderarbeit und unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt und gehandelt worden.

Hauptberuflich und ehrenamtlich

Im Weltladen-Team arbeiten sowohl bezahlte als auch ehrenamtliche MitarbeiterInnen zusammen, die sich die Aufgaben wie Verkauf, Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Dekoration, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr teilen. Gemeinsam setzen sie sich aus



Tullner
Unternehmen
im Portrait

Überzeugung für den fairen Handel ein, der eine der größten sozialen Bewegungen der Welt ist. Ein Geschäftszweig, von dem rund eine Million benachteiligte BäuerInnen, HandwerkerInnen und LohnarbeiterInnen in Ländern des Südens profitieren.

Non-Profit mit viel Mehrwert

Der Weltladen Tulln ist ein Non-Profit-Unternehmen und wurde 2005 gegründet, Träger ist ein gemeinnütziger Verein. 2012 übersiedelte der Weltladen von der Bahnhofstraße zum Minoritenplatz in ein größeres Geschäftslokal. Der Weltladen ist – so wie alle weiteren Weltläden in Österreich – mehr als ein reiner Verkaufsort: Er ist ein Ort der Begegnung und des Dialogs und leistet Informations-, Bildungs- und Kampagnenarbeit. Das Ziel: Die Regeln und Praktiken des konventionellen Handels zu ändern und Bewusstsein für nachhaltigen Handel zu schaffen.

**WELT
LADEN TULLN**
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

- **Gegründet:** 2005 als gemeinnütziger Verein
- **Geschäftslokal:** seit 2012 am Minoritenplatz, davor in der Bahnhofstraße
- **Mitarbeiter:** 2 Angestellte, 24 Ehrenamtliche
- **Markt:** Internationales für den regionalen Markt

Mag. Reinhart Buchegger,
Obmann des Weltladens



„Es ist uns ein Anliegen zu zeigen, dass fairer Handel und moderne, stylische Produkte Hand in Hand gehen können.“

Tulln DonauSplash

Badespaß wenn's stürmt und schneit



TIPP
Morgenschwimmen
jeden Donnerstag
ab 6.30 Uhr

Was gibt es im Winter Schöneres, als sich ins Warme zu flüchten... Das Sport- und Familienbad lädt die ganze Familie zu Badespaß und Entspannung mit Blick auf die winterliche Donaulände. Und wer es gerade im Winter besonders heiß mag: Ab in die vielfältige Sauna-Landschaft!

Ein winterlicher Ausflug direkt vor der Haustüre: Auf Familien und Kinder warten ein Erlebnisbecken, ein Kleinkinderbecken mit Babydusche und natürlich die beliebte 51 Meter lange Röhrenrutsche. Während die Kinder toben, kann man im Sportbecken seine Runden ziehen oder im großzügigen Liegebereich entspannen. Begeisterte Saunierer genießen zwei Finnische Saunen, eine Biosauna, eine Finnische Außensauna, ein Sole-Dampfbad und natürlich Warm- und Kaltwasserbecken – wie im Wellnessurlaub, nur direkt vor der Haustür!

Freizeit- und Familieninfrastruktur

Jährlich besuchen rund 75.000 Gäste das DonauSplash, hinzu kommen 12 Schulen und 11 Vereine aus Tulln und der Region mit ihren vielfältigen Angeboten und Kursen. „Der Betrieb eines Hallenbades ist für Städte heute nicht mehr selbstverständlich, aber eine wertvolle Investition in die Lebensqualität“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

Täglich geöffnet!
Zeiten und Preise auf
www.donausplash.at

Tulln fährt in den Schnee

Mit der Schischule Tulln lernen junge Schifahrer und Snowboarder in einer Gruppengröße von max. 10 Kindern – da ist neben dem Spaß auch der Lernerfolg sicher!

Schi- und Snowboardkurse in Mitterbach/Gemeindealpe (NÖ)

- Weihnachtskurs:** 27. - 31.12.2016 (Anmeldung bis 19.12.2016)
- Neujahrskurs:** 2. - 6.1.2017 (Anmeldung bis 19.12.2016)
- Semesterkurs:** 6. - 10.2.2017 (Anmeldung bis 30.1.2017)
- Abfahrt:** 7.30, Parkplatz DonauSplash
- Rückkehr:** ca. 18 Uhr
- Kursangebot:** Kindergarten, Anfänger, Schifahrer, Renngruppe, Snowboarder, Freerider
- Kosten:** € 120,-; inklusive Bus € 195,-
- Organisation:** Peter Haginger, Schischule Tulln

**Mitfahrt auch
ohne Kursteilnahme
möglich.**

Kosten nur für Busfahrt:
€ 15,- pro Tag



Info/Anmeldung:
Kathrin Trunkenpolz
☎ 0650/24 22 644
www.schischule-tulln.at

Auf die Kufen, fertig, los!

Saisonstart

Sa 12.11.

(wetterabhängig!)



RETRO-EISDISCO

Mit Musik der letzten Jahrzehnte und besonderen kulinarischen Schmankerln

Sa 26. November 2016

Sa 18. Februar 2017

18.30 – 21 Uhr

Eintritt ab
18.30 Uhr: € 4,40
bzw. € 1,60 für Teilnehmer OHNE Eislaufschuhe

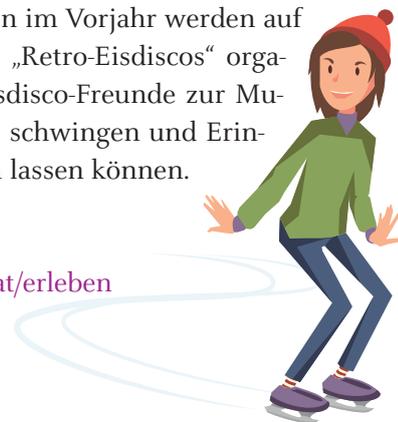
Die Kunsteisbahn Tulln bietet Spaß auf zwei Kufen und 1.800 m² Platz für alle - egal ob man erst seit kurzem auf dem Eis unterwegs ist, sportlich seine Runden dreht oder gemütlich plaudernd dahingleitet. Schlittschuhe können übrigens vor Ort ausgeliehen werden.

bis 21 Uhr. Wie auch schon im Vorjahr werden auf Privatinitiative auch zwei „Retro-Eisdiscos“ organisiert, bei denen alle Eisdisco-Freunde zur Musik ihrer Jugend übers Eis schwingen und Erinnerungen wieder aufleben lassen können.

Eisdisco: Beschwingt schwingen

Ein wöchentliches Highlight für die Jungen und jung gebliebenen ist die Eisdisco, jeden Samstag von 18.30

Weitere Infos: www.tulln.at/erleben sowie auf [facebook](#)



Einschreibtermine für das Kindergartenjahr 2017/18

Kindergarten (alle ganztägig)	Einschreibung	Telefon
I Franz-Zant-Allee 9	Di, 21. Februar 2017 jeweils 13 - 16 Uhr Mi, 22. Februar 2017 von 13 - 14 Uhr	☎ 02272 / 690-610
II Hauptplatz 16	Di, 21. / Do, 23. Februar von 13 - 14 Uhr Mi, 22. Februar 2017 von 14 - 15 Uhr	☎ 02272 / 690-620
III Anton-Bruckner-Straße 14	Di, 21. / Do, 23. Februar 2017 jeweils 13 - 16 Uhr	☎ 02272 / 690-630
IV Langenlebar, Am Florahof 3	Mo, 20. / Do, 23. Februar 2017 jeweils 13 - 16 Uhr	☎ 02272 / 690-640
V Neuaigen, Hauptstraße 11	Mo, 20. / Do, 23. Februar 2017 jeweils 13.30 - 14.30 Uhr	☎ 02272 / 690-650
VI Hafestraße 5	Di, 21. / Do, 23. Februar 2017 jeweils 14 - 16 Uhr	☎ 02272 / 690-660
VII Frauentorgasse 70	Mo, 20. / Di, 21. Februar 2017 jeweils 13.30 - 16 Uhr	☎ 02272 / 690-670
VIII Konrad-Lorenz-Straße 4	Mi, 22. Februar 2017 von 13 - 15 Uhr Do, 23. Februar 2017 von 14 - 16 Uhr	☎ 02272 / 690-680
IX Hamsterweg 1	Di, 21. Februar 2017 von 13 - 16 Uhr Mi, 22. Februar 2017 von 13 - 15 Uhr	☎ 02272 / 690-690

In allen Kindergärten ist vorab telefonisch ein Termin zu vereinbaren!

Bei der Einschreibung ist mitzubringen: Geburtsurkunde, Meldezettel, Impfpass und Kind

Für die Aufnahme eines Kindes in einen Kindergarten ist nicht das Anmeldedatum, sondern das Alter des Kindes ausschlaggebend.

Die Kindergarten-Zuteilung erfolgt durch die Gemeinde. Nach Möglichkeit wird dem Elternwunsch entsprochen.

Die Kindergarten-Teams möchten sich zwischen 8 und 12.30 Uhr voll und ganz den Kindern widmen. Bitte rufen Sie davor bzw. danach an. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Veranstaltungen



1

Winter Flohmarkt Tulln
03.12.-04.12.



2

Neujahrskonzert
06.01.

November

Mi 16.11.	3. Tullner Lehrstellenbörse
Fr 18.11.	Roland Düringer - „Weltfremd?“
Fr 18.11. bis Sa 24.12.	Tullner Adventdorf 2016
Sa 19.11.	The Flying Pickets - „Christmas Party 2016“
Sa 19.11.	Erlesenes von und über Herwig Seeböck mit Ida Seeböck & Tom Schreiwies
Sa 26.11.	Herbstkonzert des JBO und der Stadtkapelle Tulln
Sa 26.11. bis So 27.11.	Christkindlmarkt im Alpenvereinshaus
Sa 26.11.	Stella Jones - „American Christmas Gospel“
Mi 30.11.	Tullner Leserattenclub

Minoritenkloster/Atrium, 8.30-14 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Hauptplatz/Rathausplatz, Mi-Fr ab 15 Uhr (ab 5.12. auch Mo, Di), Sa ab 10 Uhr, So ab 13 Uhr, 8.12. ab 10 Uhr, 24.12. 9-14 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 19.30 Uhr
Alpenvereinshaus Tulln, Sa 13-18 Uhr, So 11-18 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Stadtbücherei, 16 Uhr

Dezember

Do 01.12. bis Di 27.12.	Slingtraining
Do 01.12.	Show-Vorlesung „Chemische Zaubereien zur Weihnachtszeit“
Fr 02.12.	Papermoon - „Magic Christmas“
Sa 03.12.	Tullner Advent
Sa 03.12. bis So 04.12.	ARTvent-Ausstellung
Sa 03.12. bis So 04.12.	Winter Flohmarkt Tulln
Sa 03.12. bis So 04.12.	Winter-Bezaubermarkt
Sa 03.12. bis So 04.12.	Christkindlmarkt im Alpenvereinshaus
Mo 05.12.	Adventsingen der Musikmittelschule Tulln
Do 08.12.	Günther Antesberger: Steinfeldler Marienmesse
Fr 09.12.	Die Feisten - „Nusschlüsselblues“
Sa 10.12.	Perchtenlauf
Sa 10.12.	Erwin Steinhauer & Fritz Schindler - „Österreichische Psychiater-Analyse – ein kabarettistischer Vortrag“
Sa 10.12. bis So 11.12.	ARTvent-Ausstellung
Sa 10.12. bis So 11.12.	Christkindlmarkt im Alpenvereinshaus
So 11.12.	Adventkonzert
Do 15.12.	Adventbesinnung
Do 15.12.	Flo & Wisch - „Hallo Christkind“
Fr 16.12.	Weihnachtsmärchen „Odu Fröhlich“
Sa 17.12.	Andy Lee Lang & The Spirit - „Rockin' Christmas“
Sa 17.12. bis So 18.12.	Christkindlmarkt im Alpenvereinshaus
So 18.12.	Adventkonzert des Chores Amici Musici

Gesundes Tulln, Wiener Straße 28/1, Raum 3, Do 19.15 Uhr und Sa 8 Uhr
Campus Tulln Technopol, Universitäts- und Forschungszentrum, 17 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Minoritenkirche, 15.30 und 17 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 14 Uhr
Messegelände Halle 10 & 6, ab 8 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 10-18 Uhr
Alpenvereinshaus Tulln, Sa 13 Uhr und So 11 Uhr
Pfarrkirche St. Severin, 19 Uhr
Pfarrkirche St. Stephan, 10 Uhr
Danubium, 20 Uhr
Hauptplatz, 18.30 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 14 Uhr
Alpenvereinshaus Tulln, Sa 13 Uhr und So 11 Uhr
Pfarrkirche Tulln St. Stephan, 17 Uhr
Paulussaal, 19 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 17 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Alpenvereinshaus Tulln, Sa 13 Uhr und So 11 Uhr
Pfarrkirche Langenlebbarn, 17 Uhr

Neujahrstreffen

Das Neujahrstreffen bietet mittlerweile traditionell zum Beginn des neuen Jahres die Gelegenheit, sich aus erster Hand über zukünftige Projekte und die Perspektiven der Stadt Tulln zu informieren und Gespräche mit Tullns Politikern zu führen.

Freitag, 13. Jänner 2017
19 Uhr im Atrium des Minoritenklosters

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Montag, 9. Jänner: @ direktion@tulln.gv.at, ☎ 02272/690-102 oder -103



Tipp



Wien für Anfänger
18.02.

3

Voodoo Jürgens
20.01.

4

bike-austria Tulln

03.-05.02.



5

Dezember

Mi 21.12.	Tullner Leserattenclub - „Weihnachtsgeschichten“	Stadtbücherei, 16 Uhr
Sa 24.12.	Das Christkind liest Weihnachtsgeschichten	Adventdorf am Hauptplatz, 10 Uhr
So 25.12.	1-2-3 OBERST-Konzert	Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Sa 31.12.	Silvestergalaschiffahrt zur Skyline von Wien	MS Stadt Wien, 19 Uhr

Jänner

Fr 06.01.	Neujahrskonzert des Jugendsymphonieorchesters Tulln	Minoritenkloster/Atrium, 18 Uhr
Fr 13.01.	Girls & Boys das Bandkonzert	Kunstwerkstatt, 19 Uhr
Mi 18.01.	Maschek - „Das war 2016“	Danubium, 19.30 Uhr
Do 19.01.	Gernot Kulis - „Kulisionen“	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 20.01.	Ohne Rolf - „Blattrand“	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 20.01.	Voodoo Jürgens - „Grant“	Kunstwerkstatt, 20 Uhr
Fr 20.01. bis So 22.01.	HausBau + EnergieSparen Tulln 2017	Messegelände, 10 Uhr
So 22.01.	Puppentheater „Stoffel und die Eisprinzessin“	Kunstwerkstatt, 11 Uhr
So 22.01.	Konzert der Akademischen Bläserphilharmonie Wien	Minoritenkloster/Atrium, 18 Uhr
Mo 23.01.	Informationsveranstaltung Berufsunfähigkeitsprüfung	Alter Ziegelweg 10/Eingang Konrad Lorenz Straße, 18 Uhr
Fr 27.01.	Klaus Eckel - „Zuerst die gute Nachricht“	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 28.01. bis So 29.01.	iFiSh Tulln	Messegelände

2

4

Februar

Do 02.02.	Thomas Stipsits & Manuel Rubey - „Gott & Söhne“	Danubium, 19.30 Uhr
Do 02.02.	Jugendkonzert der Bläserorchester	Minoritenkloster/Atrium, 18.30 Uhr
Fr 03.02.	Kernölamazonen - „StadtLand“	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 03.02. bis So 05.02.	bike - austria Tulln 2017	Messegelände, 10 Uhr
Do 16.02.	Podium Junger Künstler: Silvio Trachsel, Oboe und friends	Minoritensaal, 19.30 Uhr
Fr 17.02.	Christoph Fälbl & Jürgen Vogl - „So oder So“	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 18.02.	Katharina Strasser, Wolf Bachofner & Bela Koreny - „Wien für Anfänger“	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 18.02.	Theater „Hosenkauf“	Kunstwerkstatt, 20 Uhr
Do 23.02.	Daniel Glattauer - „Schau ma mal, dann werd ma schon sehen“	Danubium, 19.30 Uhr
So 26.02.	Puppentheater „Stoffel im Fasching“	Kunstwerkstatt, 11 Uhr

3

5

FASCHINGS-
TERMINE:
Seite 6

März

Do 02.03. bis So 05.03.	Austrian Boat Show - Boot Tulln	Messegelände, 10 Uhr
Sa 04.03.	Eva Maria Marold - „Von mir möchte ich singen!“	Danubium, 19.30 Uhr
Do 09.03.	Franz Liszt Kammerorchester	Minoritenkloster/Atrium, 19.30 Uhr
Fr 10.03.	Gery Seidl - „Sonntagskinder“	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 10.03. und Sa 11.03.	Lukas Resetarits - Vorpremiere seines neuen Programms „70er“	Kunstwerkstatt, 20 Uhr

Alle
KULTUR-
HIGHLIGHTS
in Tulln

Netzwerk
"Kultur in Tulln":

Regionale Kultur-Veranstaltungen
von 10 Tullner Veranstaltern, inkl.
Kunstwerkstatt, Chöre und Jugend-
symphonieorchester
www.kulturintulln.at

Marke
TullnKultur:

Kabarett- und Musikveranstal-
tungen mit nationalen und in-
ternationalen KünstlerInnen
www.tullnkultur.at

Die nächste Garten-Saison kommt bestimmt!

Ermäßigte Saisonkarten für BürgerInnen

DIE GARTEN TULLN ist nicht nur ein Anziehungspunkt für Gäste, sondern auch eine beliebte Freizeit-Attraktion für die Tullnerinnen und Tullner – denn sie haben die Gelegenheit, die Gärten im Wandel der Jahreszeiten zu beobachten, sich jederzeit Inspirationen zu holen und den größten Naturspielplatz Niederösterreichs zu nutzen. Die Stadtgemeinde Tulln bietet daher auch für die kommende Saison vergünstigte Saisonkarten exklusiv für BürgerInnen an.

- **Erwachsene:** € 21,-
- **Kinder:** € 13,-
- **Familien:** € 40,-
- **Single + Kind(er):** € 30,-

NEU: Die Saisonkarten 2017 beinhalten auch einmaligen Eintritt in die OÖ Landesgartenschau Kremsmünster.

Diese Vergünstigung wird durch Kostenbeteiligung von Stadtgemeinde und der GARTEN TULLN ermöglicht. Die Saisonkarten für BürgerInnen sind ab 1. Dezember im Bürgerservice Tulln und Langenlebarn erhältlich. Antragsformular: www.tulln.at (Rathaus/Bürgerservice/Leistungen A-Z, Die GARTEN TULLN-Saisonkarte).



Gemüse im BIG BAG – jetzt bestellen!

NEU für 2017: Die Gärtner der Stadtgemeinde Tulln bieten so genannte „Big Bags“ an – große Säcke mit ca. 1 Meter Höhe und Durchmesser, die standortunabhängig mit Gemüse oder Kräutern ausgepflanzt werden können. Ideal bieten sich diese z.B. zum gemeinsamen „Urban Gardening“ in Wohnhausanlagen, Schulen oder Kindergärten an.

Jetzt anmelden: Wer sich bis Ende November anmeldet, erhält nach einer Besichtigung des Standortes durch die Stadtgärtner im Frühjahr einen Big Bag bereits mit Erde befüllt und bepflanzt von den Stadtgärtnern geliefert - und das völlig kostenlos! Danach soll fleißig gewässert, gepflegt und natürlich auch geerntet werden. Im Herbst wird der mobile „Mini-Garten“ dann wieder abgeholt.

Anmeldung für einen Gemüse-Big Bag: Stadtgärtner Mario Jaglarz

☎ 02272/690-850, @ mario.jaglarz@tulln.gv.at



Prämierung TULLN BLÜHT

Was wäre die Gartenstadt Tulln ohne die vielen BürgerInnen, die ihr privates Grün mit viel Liebe pflegen. Auch heuer prämierte die Stadtgemeinde Tulln daher wieder die harmonischsten, charaktvollsten und schönsten Vorgärten und Balkone.

Die ersten zehn Plätze der Kategorie Vorgärten gingen an: Franz Kreuzinger, Maria Krebs, Maria Richnovsky, Karin Rothbauer, Hannelore Kitzweger, Rosemarie Zauner, Johanna Weber, Marianne Bodor, Johanna Häusgen und Yuphin Moser.



Die Gewinner der Kategorie Fenster/Balkon: Marianne Gogl, Helene Krase, Monika Feichtinger und Elisabeth Flehberger mit Monika Liebhart, Obfrau des Verschönerungsvereines, Franz Gruber, Geschäftsführer der Garten Tulln und Stadträtin Elfriede Pfeiffer (nicht am Bild: Hedwig Schill).

Bundespräsidentenwahl am 4. Dezember 2016 Wiederholung des 2. Wahlganges

Wahlberechtigung

Wahlberechtigt sind alle österreichischen StaatsbürgerInnen, die am Stichtag (27. September 2016) in der Wählererevidenz einer österreichischen Gemeinde geführt werden und spätestens am Wahltag (4. Dezember 2016) das 16. Lebensjahr vollendet haben. Weiters wahlberechtigt sind AuslandsösterreicherInnen, die sich in die Bundes-Wählererevidenz eintragen ließen und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Wahl im zugeteilten Sprengel

Wahlberechtigte BürgerInnen erhalten im Vorfeld der Wahl eine amtliche Wahlinformation mit der Zuteilung ihres Wahlsprengels.

Stimmrecht mit Wahlkarte

• Wahl in einem anderen Sprengel der Gemeinde oder

in einer anderen Gemeinde in Österreich

- Wahl vor einer „Besonderen Wahlbehörde“ für in ihrer Freiheit beschränkte Wahlkartenwähler bzw. auf Grund von Bettlägerigkeit. Diese Wahlkartenwähler werden am Wahltag zu Hause besucht. Die Entgegennahme von Wahlkartenstimmen, die von anderen anwesenden Personen (z.B. Pflegepersonal) abgegeben werden, ist zulässig.

Stimmabgabe per Briefwahl

Wer als Hauptwohnsitzer am Wahltag nicht die Möglichkeit hat, ein Wahllokal aufzusuchen, kann seine Stimme per Briefwahl (verschlossene Wahlkarte) abgeben. Diese muss spät. am Wahltag (4.12.) um 17 Uhr bei der Bezirkswahlbehörde (Bezirkshauptmannschaft) einlangen oder in einem Wahllokal während der Öffnungszeiten abgegeben werden.

DER NEUE FORD FIESTA ST-LINE

ST-ark, ST-ylisch, ST-Line: Mit Body Styling Kit, Leichtmetallfelgen, Sportfahrwerk und vielen weiteren markanten Ausstattungsdetails ist der neue Ford Fiesta ST-Line der Sportler in kompakter Form.

Ab € 14.840,-¹⁾

Die Ford ST-Line Modelle Fiesta, Focus und Mondeo – Sportlichkeit in Bestform.

Jetzt zusätzlich sichern:

€ 1.000^{**} + € 500^{***}
INNOVATIONSPRÄMIE FORD BANK BONUS



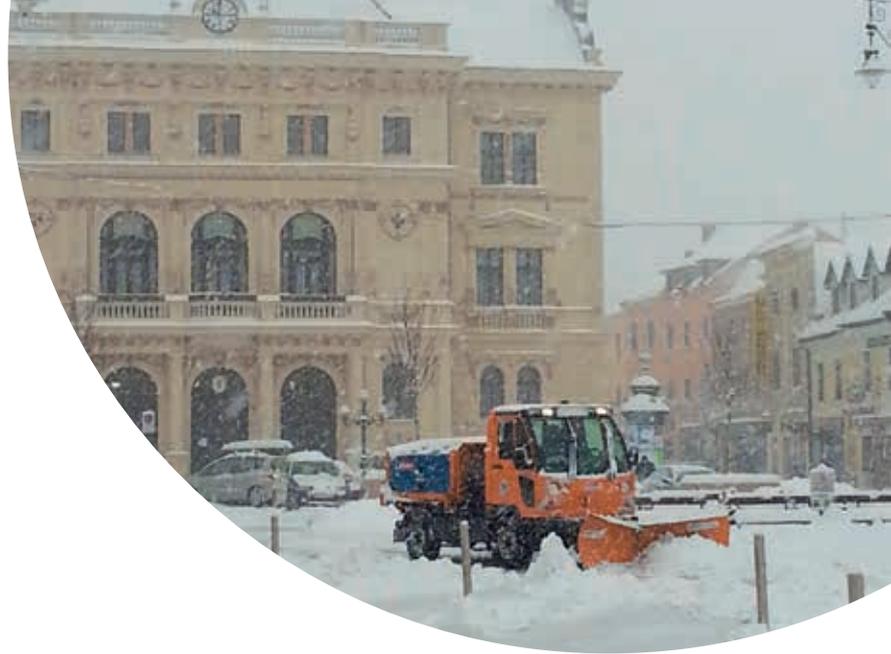
AUTOHAUS GRUEHBAUM GMBH

KÖNIGSTETTERSTR. 144, 3430 TULLN
+43 (0)2272 61930,61296
www.ford-gruehbaum.at

Ford FIESTA Kraftstoffverbr. ges. 3,2 – 6,1 l / 100 km, CO₂-Emission 82 – 140 g / km.

Symbolfoto | * Beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km. ** Innovationsprämie inkl. USt. und NoVA. *** Nicht kartellierter unverbindlicher vom Kaufpreis abzuziehender Finanzierungsnachlass der Ford Bank. 1) Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung) inkl. USt., NoVA und 5 Jahre Garantie. Nähere Informationen auf www.ford.at. Freibleibende Angebote.

Bauhof: Im Einsatz auf den winterlichen Wegen



Wenn sich über Nacht eine weiße Schneedecke über Tulln legt, ist klar: Die Winterdienst-Crew der Stadtgemeinde Tulln ist seit Stunden mit vollem Aufgebot im Einsatz, um die Straßen und Wege für den Frühverkehr bereit zu machen.

Investitionen für mehr Sicherheit

Die Vorarbeiten für den Winterdienst laufen schon ab Herbst – bzw. sogar das ganze Jahr über: Während des Sommers ist am Bauhof heuer großteils in Eigenleistung ein neuer Salzsilo entstanden, der mit ca. 100 m³ Lagerkapazität rund die Hälfte des Jahresbedarfs speichern kann – denn in harten Wintern gibt es einerseits häufig Liefer-Engpässe und andererseits ist das Salz gerade dann besonders teuer. Außerdem wurde in ein neues Kleinfahrzeug für Geh- und Radwege investiert, damit auch hier noch besser für die notwendige „Standsicherheit“ gesorgt werden kann.

Effizient mit Feuchtsalz

Seit vielen Jahren verwendet der Bauhof Feuchtsalz im Kampf gegen Eis und Schnee, bei dem Salz mit Sole (Salzlösung) gemischt wird. Dadurch wird das Salz nicht aufgewirbelt, sondern haftet auf der Straße und wirkt sofort. Und: Je nach der Tiefe der Temperaturen kann die Salzmenge variiert werden. Insgesamt wird rd. 75% weniger Salz benötigt – das kommt auch der Umwelt zugute. Auf den Radwegen wird seit dem Vorjahr übrigens auch mit der stark verdünnten Sole ge-

arbeitet, was wesentlich weniger Arbeit und weniger Staub als bei Streusplitt bedeutet.

Jeder Straße ihr Streumittel

Auch der Streusplitt hat allerdings noch seine Berechtigung – nämlich auf allen Straßen, auf denen geringe Geschwindigkeiten bzw. wenig Verkehr herrschen. Durch die Verbindung mit dem Schnee macht der Splitt Gehwege und weniger stark befahrene Straßen kompakt und ist daher langfristig wirksam. Die Mitarbeiter nehmen jährlich an Schulungen teil, um in jeder Situation das richtige Streumittel zu wählen – zur Sicherheit der Umwelt UND der Bürger.

SCHNEEPFLICHTEN DER BÜRGER – § 93 StVO

Im Ortsgebiet müssen Eigentümer von Liegenschaften zwischen 6 und 22 Uhr Gehsteige von Schnee räumen und streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von einem Meter geräumt und gestreut werden. Außerdem müssen Schneewächten und Eisbildungen von an der Straße gelegenen Dächern entfernt werden.

Beide Pflichten gelten auch für Eigentümer von Verkaufshütten. Unverbaute, land- und forstwirtschaftlich genutzte Liegenschaften sind ausgenommen. Die Ablagerung von Schnee auf der Straße bzw. öffentlichem Grund ist nur in Ausnahmefällen und nach Bewilligung erlaubt. Vom Gehsteig geräumter Schnee sollte am Gehsteigrand gesammelt und NICHT auf die Straße geworfen werden!

Ihr Beitrag für den Winterdienst

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Fahrzeug nicht in die Fahrbahn ragt und so den Winterdienst behindert (auch um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden). Auch Halte- und Parkverbote mit dem Hinweis „Bei Schneefall“ sind jedenfalls freizuhalten – hier lagert der Winterdienst den geräumten Schnee.

Schneller als gesetzlich vorgegeben

Die gesetzlichen Anforderungen an den Winterdienst sind genau festgehalten, Hauptverkehrsstraßen müssen z.B. bei Schneefall alle 5 Stunden geräumt werden. In Tulln liegt der Standard weit höher, alle vorgeschriebenen Zeiten werden unterschritten. Dennoch können die „Schneemänner“ nicht überall gleichzeitig sein, deshalb gilt im Winter jedenfalls: Fahrweise den Gegebenheiten anpassen!

Der Winterdienst in Zahlen

(jeweils im Jahres-Durchschnitt)

- bis zu 55 Mitarbeiter in Bereitschaft
- 40 Winterdiensteinsätze / Jahr
- 49,7 cm Gesamtschneehöhe / Winter
- 2.405 geleistete Einsatzstunden / Jahr
- 1.843 Fahrzeugstunden / Jahr

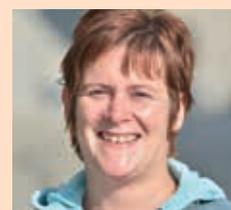
Das war der Tag der offenen Tür am Bauhof

Anlässlich des 20. Jubiläums am Standort Madersperger Straße lud der Bauhof am 22. Oktober zum Tag der offenen Tür. Die Besucher konnten sich an 9 Stationen über die Aufgaben des Bauhofes informieren, Fahrzeuge und Geräte selbst ausprobieren und auch für Speis' und Trank war gesorgt.



*Kerstin Kienbeck,
Besucherin beim Tag der offenen Tür*

„Im Alltag ist einem gar nicht bewusst, in wie vielen Bereichen der Bauhof aktiv ist – das war wirklich ein spannender Einblick.“



Müllentsorgung: Dein, mein, unser Mist

Die Stadtgemeinde Tulln ist Mitglied im GVA (Gemeindeverband für Abfallbeseitigung der Region Tulln), gemeinsam werden das Altstoffsammelzentrum (ASZ) am Bauhof Tulln sowie 111 öffentlich zugängliche Altstoffsammelinseln (ASI) betrieben. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen und unsachgemäßer Verwendung gibt es immer wieder Handlungsbedarf – zuletzt in Langenlebarn.



Kein Restmüll in Altstoffsammelinseln!

Die Müllentsorgung in Tulln ist in drei Stufen aufgebaut (siehe Kasten nächste Seite). Besonders die öffentlich zugänglichen Altstoffsammelinseln werden häufig missbräuchlich genutzt – v.a. Sperrmüll oder Restmüll werden oft einfach abgestellt oder in falsche Container geworfen. Bei der Sandfeldsiedlung in Langenlebarn werden z.B. die Karton-Container aufgrund darin entsorgter massiver (und unappetitlicher) Restmüllmengen mit Ende des Jahres entfernt, sodass nun nur noch die für eine ASI vorgesehenen Container (Weißglas, Buntglas, Metallverpackungen) vorhanden sind.

Müllsammelstelle in Absdorf für Nord-KGs

Statt der historisch gewachsenen Müllsammelstelle in Neuaigen wird derzeit eine neue, gemeindeübergrei-



fende Variante geprüft: Die BürgerInnen der nördlichen Katastralgemeinden sollen statt der wöchentlich nur zwei Stunden geöffneten Sammelstelle in Neuaigen ein gemeinsames Altstoffsammelzentrum des GVA in Absdorf nutzen können, das täglich und rund um die Uhr zugänglich sein wird. Der Zugang soll elektronisch mittels E-Card geregelt werden. Außerdem steht natürlich auch das ASZ am Bauhof zur Verfügung.

Gefahrenquelle Akkus: Neue Entsorgungsbestimmungen

Akkus können durch Kurzschlüsse zu Brand oder sogar Explosionen führen - insbesondere wenn sie durch Hitze, Nässe oder Erschütterung beschädigt sind. Lithium-Ionen-Akkus müssen daher ab 2017 aus Elektrogeräten entfernt und unbedingt einzeln (z.B. in Plastiksackerl gewickelt) gelagert werden, wenn sie zum ASZ gebracht werden. Sichtbare, blanke Kontakte sind mit Isolier- oder Gewebeband abzukleben.

Entwicklung Abfallmenge pro Kopf:

Abfall-Kategorie	1992	2015	Steigerung
Restmüll	118,87 kg	153,65 kg	+ 30%
Altpapier	30,03 kg	80,65 kg	+ 170%
Biogene Abfälle	42,83 kg	91,77 kg	+ 110%

Wohin mit meinem Mist?

1 Hausmüll-Tonnen:

Rest- und Biomüll, Gelber Sack / Gelbe Tonne, Altpapier. Grün- und Rasenschnitt sind entweder in der Biotonne oder auf dem hauseigenen Kompost zu entsorgen.

2 Altstoffsammelinseln:

Weißglas, Buntglas, Metallverpackungen

Weitere Infos zu Abfallentsorgung und -trennung:
www.tulln.abfallverband.at

3 Altstoffsammelzentrum am Bauhof:

z.B. Sperrmüll, Kartonagen, Altmetall, Baum- und Strauchschnitt, Bauschutt (Kleinmengen), Autoreifen, Problemstoffe inkl. Batterien, Alt Speisefette (NÖLI), Elektro-Altgeräte, Styropor, Kunststoff-Kanister, Toner, etc.

Müllübernahme:

Montag und Freitag, von 12 - 18 Uhr

Dienstag und Donnerstag, von 8 - 15 Uhr

Samstag, von 8 - 12 Uhr

Hundeabgabe: Abmeldung bis 30. Dezember

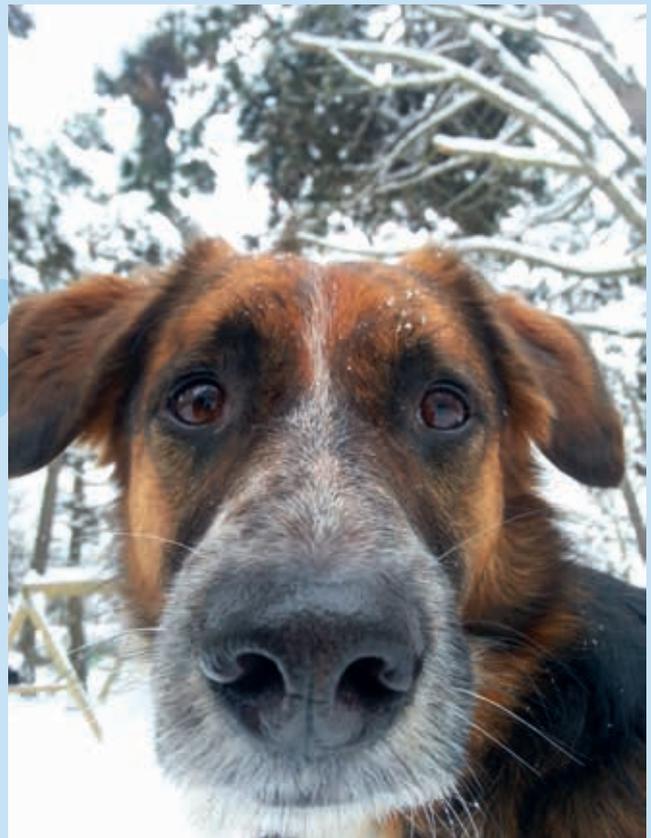
Hunde sind sprichwörtlich der beste Freund des Menschen – für die öffentliche Hand fallen durch sie allerdings auch Kosten an: Kotbeutel müssen angekauft und verteilt, (unerlaubterweise) liegende gelassene Hinterlassenschaften im Rahmen der Grünraumpflege entfernt und Hundezonen gewartet werden.

Die Stadtgemeinde Tulln schreibt mit Ende Jänner die jährlich zu bezahlende Hundeabgabe vor – die Besitzer aller gemeldeten Hunde erhalten dann ihren Zahlschein für das Jahr 2017.

Die Abgabe beträgt ab 2017 jährlich pro Hund:

- € 44,- für Haushunde
- € 6,54 für Nutzhunde (z.B. Blindenhund)
- € 110,- für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde nach §§ 2 und 3 NÖ Hundehaltegesetz

Nicht vergessen: Ist Ihr Hund verstorben, haben Sie ihn abgegeben oder sind Sie mit Ihrem Hund in eine andere Gemeinde gezogen, müssen Sie Ihren Hund bis 30. Dezember 2016 beim Bürgerservice der



Stadtgemeinde Tulln abmelden, andernfalls wird die Hundeabgabe gemäß NÖ Hundehaltegesetz auch für 2017 weiterhin vorgeschrieben und ist als gesetzliche Jahressteuer dann auch in voller Höhe zu zahlen!

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Region Wagram 2017: Kostenanteil für Projekte

Als Teil der Region Wagram beteiligt sich die Stadtgemeinde Tulln laut Gemeinderatsbeschluss für das Jahr 2017 finanziell mit € 15.000,- an Projekten für die Region, wie z.B. der Produktion von zwei Print-Ausgaben der Regionszeitung NEULAND, dem Lössfrühling sowie der Entwicklung und Vermarktung von touristischen Packages. Das Ziel für Tulln ist u.a. die Stärkung als zentrale Einkaufsstadt der Region mit vielfältigem Freizeitangebot für alle RegionsbürgerInnen. Der Gesamtbeitrag der Stadtgemeinde Tulln beim Verein „Tourismus & Regionalentwicklung REGION WAGRAM“ für 2017 ist inkl. Sockelbeitrag (€ 25.000) daher mit € 40.000,- gedeckelt.

Zuschlag als NÖ Gartensommer-Standort 2018

Seit 5 Jahren werden unter dem Titel „Gartensommer NÖ“ attraktive Gartenangebote für die Sommermonate entwickelt und beworben. Als verstärkendes Element soll von Mai bis September 2018 erstmals ein Schwerpunkt an einem Garten-Tourismusstandort in NÖ stattfinden – Tulln hat sich mit Gemeinderatsbeschluss als Austragungsort dafür beworben und mittlerweile auch schon den Zuschlag dafür erhalten!

Durch attraktive und erlebnisorientierte Besucher-einrichtungen wie z.B. Ausstellungen, (Garten-)Installationen, Veranstaltungen und Führungen soll ein gesamtheitliches Programm beworben werden. Die Stadtgemeinde Tulln erarbeitet gemeinsam mit Kooperationspartnern wie z.B. der GARTEN TULLN, der Messe Tulln und der Donau NÖ Tourismus ein stimmiges Angebot für Ausflugs- und Nächtigungsgäste, um damit einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Tourismusentwicklung zu leisten und langfristig die regionale Wertschöpfung zu sichern. Weiters soll damit die Positionierung als innovative ökologische Gartenstadt

Niederösterreichs gefestigt werden.

Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf ca. € 890.000,-, wobei davon rund € 600.000,- auf die Stadt Tulln fallen. Die Netto-Förderquote liegt lt. Ausschreibung zwischen 50% und 70%. Damit ergibt sich ein voraussichtlicher Kostenaufwand von ca. € 385.000,-. Darüber hinaus werden von der NÖ Werbung Unterstützungs- und Marketingleistungen im Wert von max. € 500.000,- erbracht.

Straßenbau & Straßenbeleuchtung: Verlängerung der Rahmenvereinbarungen 2017 – 2019

Auf Gemeinderatsbeschluss werden die bestehenden Rahmenvereinbarungen für Straßenbauarbeiten mit der Firma Pittel & Brausewetter sowie für die Straßenbeleuchtung mit der Firma Schmidberger aus den Jahren 2014-2016, wie in den Ausschreibungen vorgesehen, jeweils um drei weitere Jahre verlängert. Von beiden Unternehmen wird bei Auftragsverlängerung ein Nachlass der Indexerhöhung für 2017 angeboten.

Teilnahme transnationales LEADER-Projekt „Pflegerie und Gestaltung öffentlicher Grünräume“

Die Stadtgemeinde Tulln ist die größte der 32 Mitgliedsgemeinden der LEADER-Region Donau-NÖ-Mitte, die sich im Rahmen des transnationalen Projektes „Pflegerie und Gestaltung von öffentlichen Grünräumen“ künftig folgenden Zielen verschreibt: Förderung & Erhalt ökologisch wertvoller öffentlicher Grünräume, Entwicklung ökologischer Lehrgärten und Referenzflächen in der Region, Entwicklung ökopädagogischer Programme für Kinder/Jugendliche, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer sowie transnationaler Austausch.

Die Stadtgemeinde Tulln hat sich in den vergangenen Jahren durch ihre ökologische Pflege der öffentlichen Grün-

Heizkostenzuschuss 2016/17

Sozial bedürftige Personen, die ihren Hauptwohnsitz im Stadtgemeindegebiet Tulln haben, erhalten für die Heizperiode 2016/17 wieder einmalig einen Heizkostenzuschuss der Stadt Tulln in der Höhe € 150,-. Die gültigen Einkommensgrenzen sind jene wie bei der Tullner SozialCard. Die Beantragung sowie die Auszahlung erfolgen über das Bürgerservice. Auch Anträge für den Heizkostenzuschuss des Landes NÖ (in der Höhe von € 120,-) können hier gestellt werden. Der Auszahlungszeitraum für beide Heizkostenzuschüsse endet mit 30. März 2017.



lächen als Gartenstadt mit Vorbildwirkung etabliert. Nun soll diese Ausrichtung in die gesamte Region und über die Grenzen hinweg ausgebreitet werden. Teil des Projektes ist – neben dem Wissenstransfer – u.a. die Schaffung neuer ökologischer Referenzflächen auf der GARTEN TULLN bzw. eines Arboretum (Baumlehrpfades) im Stadtgebiet sowie die interkommunale/-nationale Zusammenarbeit bei konkreten Pflegemaßnahmen, z.B. Anschaffung von ökologischen Unkrautbekämpfungsgeräten.

Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf rund € 530.000,- exkl. Ust. Durch die Kooperation mit der LEADER-Region Sachsen-Anhalt besteht die Möglichkeit, Fördermittel bis zu 80% zu lukrieren. Die Vorfinanzierung und Eigenmittelaufbringung für „Lehrgärten & Referenzflächen“ beträgt rund € 6.000,-. Zur Finanzierung der allgemeinen Maßnahmen ist pro Mitgliedsgemeinde ein einmaliger Eigenmittelbeitrag von € 1,- / Hauptwohnsitz-Bewohner/In vorzusehen. Im Falle von Tulln beträgt dies für 2017 und 2018 jeweils € 9.000,-. Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Teilnahme am Projekt bzw. die Eigenmittelbereitstellung.

Social Card: Änderung der Richtlinien für 2017

Der Gemeinderat beschloss als Ergänzung bzw. Anpassung in den Richtlinien der SozialCard mit Wirkung vom 01.01.2017, dass auch „Angehörige von Staaten, mit denen ein völkerrechtlicher Vertrag oder gesicherte Gegenseitigkeit besteht und Fremde, denen gem. § 3 Asylgesetz 2005 Asyl oder subsidiärer Schutz gewährt wurde“ anspruchsberechtigt sind.

Kooperation mit dem Verein „Technology Kids“

Die Kooperation mit dem Verein "Technology Kids" mit einer Kostenbeteiligung in Höhe von € 8.000,- durch die Stadtgemeinde Tulln wird auch im kommenden

Jahr fortgesetzt. Der Tullner Verein "Technology Kids" hat das Ziel, bei Kindern die Neugier und das Interesse an Technik und Naturwissenschaften zu wecken. Für das Schuljahr 2016/17 bietet der Verein für alle dritten Klassen der Volksschulen im Gemeindegebiet ein Experimentierkurspaket, bestehend aus 4 x 2 Stunden, zu einem von den Pädagoginnen aus einer Vorschlagsliste wählbaren Thema, an.

Komponistenviertel IV Nord: Vergabe Straßenbau, Erd- und Baumeisterarbeiten

Das neue Siedlungsgebiet „Komponistenviertel Nord“ wird aufgeschlossen: Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Erd- und Baumeisterarbeiten zur Errichtung der Kanalisation, Wasserversorgung und des Straßenbaus im Komponistenviertel IV Nord, Bauteil 2, lt. offenem Verfahren und dem Ergebnis der Angebotsprüfung durch die Firma DI Vanek + Partner an den Billigstbieter, die Firma Leithäusl Gesellschaft zum Preis von € 218.221,92 + USt. zu vergeben (vorbehaltlich der Zustimmung der Förderstelle der NÖ Landesregierung).

Kosteneinsparung: Strom- und Gasliefervertrag mit der EVN

Durch die Neuverhandlung von Strom- und Gastarifen mit Vergabe an die EVN Energievertrieb GmbH & Co KG spart die Stadtgemeinde Tulln massiv Kosten ein. Die zu erwartenden Einsparungen betragen € 66.412,66 (Strom) und € 71.361,30 (Gas) pro Jahr. Der Gesamtumsatz der Stadtgemeinde für den Teilbereich Strom, Gas und Fernwärme beträgt rd. € 2 Mio./Jahr, die Einsparungen betragen in Summe rund € 138.000,-/Jahr.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion:
Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.
Grafik: AG Media GmbH, www.agmedia.at
Druck: Druckerei Schmied, 3430 Tulln
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.



Autohaus Suzuki Mayer

3430 Tulln, Königstetter Straße 122

Tel. 02272/631 50

www.suzuki-mayer-tulln.at



Mitglied der
Tullner Automeile



Bereitschaftsdienste

**Ärzte-
Wochentag-
Notdienst**
Für Bezirk Tulln unter Tel. 141
von Montag bis Freitag,
jeweils von 19-7 Uhr.

Apotheken	Sonnen-Apotheke Staasdorfer Straße 15	Apotheke Bösel OG Hauptplatz 30	St. Florian-Apotheke Langenlebarnar Straße 1
	12.11. – 19.11.2016	19.11. – 26.11.2016	26.11. – 03.12.2016
	03.12. – 10.12.2016	10.12. – 17.12.2016	17.12. – 24.12.2016
	24.12. – 31.12.2016	31.12. – 06.01.2017	07.01. – 13.01.2017
Ärzte	Der Bereitschaftsdienst für Tulln, Langenlebarn, Nitzing, Neuaigen, Mollersdorf, Trübensee und Staasdorf ist von Samstag, 7 Uhr, bis Montag 7 Uhr und an den Feiertagen von 20 Uhr des Vorabends bis 7 Uhr des folgenden Tages unter Tel. 059144 Rotes Kreuz, zu erfahren.		

Abfuhrplan November bis März 2017

Bitte Container ab
6.00 bereitstellen!
Die Entleerung der
Container erfolgt
zwischen 6.00 und
22.00.

	Biomüll		Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
Sprengel 1	Di, 22.11.	Di, 24.01.	Di, 22.11.	Mi, 15.02.	Do, 29.12.
	Di, 13.12.	Di, 14.02.	Di, 20.12.		Mi, 22.02.
	Mo, 02.01.	Di, 07.03.	Di, 17.01.		
Sprengel 2	Mo, 21.11.	Mo, 23.01.	Do, 24.11.	Di, 17.01.	Sa, 31.12.
	Mo, 12.12.	Mo, 13.02.	Do, 22.12.	Di, 28.03.	Fr, 24.02.
	Mo, 02.01.	Mo, 06.03.	Do, 19.01.		
Sprengel 3	Mi, 23.11.	Mi, 25.01.	Fr, 11.11.	Mi, 23.11.	Fr, 30.12.
	Mi, 14.12.	Mi, 15.02.	Sa, 10.12.	Mi, 01.02.	Do, 23.02.
	Di, 03.01.	Mi, 08.03.	Sa, 07.01.		

Abholtermine für Wohnhausanlagen und Gewerbebetriebe

	Sprengel 1	Sprengel 2	Sprengel 3	Sprengel 4	Sprengel 5
Restmüll	Mi, 30.11.	Mo, 28.11.	Di, 29.11.	Do, 01.12.	Fr, 02.12.
	Mi, 14.12.	Mo, 12.12.	Di, 13.12.	Do, 15.12.	Fr, 16.12.
	Do, 29.12.	Di, 27.12.	Mi, 28.12.	Fr, 30.12.	Sa, 31.12.
	Mi, 11.01.	Mo, 09.01.	Di, 10.01.	Do, 12.01.	Fr, 13.01.
	Mi, 25.01.	Mo, 23.01.	Di, 24.01.	Do, 26.01.	Fr, 27.01.
	Mi, 08.02.	Mo, 06.02.	Di, 07.02.	Do, 09.02.	Fr, 10.02.
Mi, 22.02.	Mo, 20.02.	Di, 21.02.	Do, 23.02.	Fr, 24.02.	
Altpapier	Di, 13.12.	Di, 29.11.	Di, 13.12.	Di, 29.11.	Di, 29.11.
	Di, 10.01.	Mi, 28.12.	Di, 10.01.	Mi, 28.12.	Mi, 28.12.
	Di, 07.02.	Di, 24.01.	Di, 07.02.	Di, 24.01.	Di, 24.01.
	Di, 07.03.	Di, 21.02.	Di, 07.03.	Di, 21.02.	Di, 21.02.
Gelbe Tonne	Mo, 21.11.	Mo, 05.12.	Mo, 21.11.	Mo, 05.12.	Mo, 21.11.
	Mo, 19.12.	Mo, 02.01.	Mo, 19.12.	Mo, 02.01.	Mo, 19.12.
	Mo, 16.01.	Mo, 30.01.	Mo, 16.01.	Mo, 30.01.	Mo, 16.01.
	Mo, 13.02.	Mo, 27.02.	Mo, 13.02.	Mo, 27.02.	Mo, 13.02.

Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe www.gvatulln.at (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

Christbaum- Abholung: ab Montag, 9. Jänner 2017

Als Serviceleistung für alle BürgerInnen sorgt die Stadt-gemeinde Tulln für die kosten-lose Abfuhr der Christbäume. Die Bäume bitte von jeglichem Schmuck und Lametta befreien und ab 6 Uhr vor dem Haus bereitstellen. Im Bedarfsfall wird die Aktion an den darauffolgen-den Tagen fortgesetzt.

Ihre Stadtgemeinde Tulln

Bürgerservice	Tulln	Minoritenplatz 1, 3430 Tulln, ☎ 02272/690-111, 📧 buergerservice@tulln.gv.at 🕒 Mo - Mi 7-15.30, Do 8-19, Fr 7-12
	Langenlebarn	Wiener Straße 40, 3425 Langenlebarn, ☎ 02272/690-751 🕒 Di 9-12, Do 15-19 (am Di 27.12. und Do 29.12.2016 geschlossen!) Sprechstunden mit Stadtrat Wolfgang Mayrhofer: nach tel. Vereinbarung unter ☎ 0699/127 569 37
Sport- und Familienbad „DonauSplash“		Mo 15.30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20 Verlängerte Öffnungszeiten während der Schulferien. Weitere Informationen: www.donausplash.at
Stadtbücherei Tulln		Wiener Straße 28, 3430 Tulln, ☎ 02272/63 754-40, 📧 tulln.bvoe.at 🕒 Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15 Weihnachtsurlaub: 24.12.2016 - 6.1.2017
Jugendzentrum „Living Room“		Wiener Straße 27, 3430 Tulln, ☎ 0664/8293873 🕒 Mo - Do 13-18, Fr 13-19 Weihnachtsurlaub: 24.12.2016 - 7.1.2017
Altstoffsammelzentrum		Madersperger Straße 2, 3430 Tulln, ☎ 02272/690-822 🕒 Mo und Fr von 12-18, Di und Do von 8-15, Sa von 8-12
Bereitschaftsdienst		Telefonisch erreichbar über die Polizei, ☎ Notruf 133 oder 0591333280

**Bürgermeister-
sprechstunden:**
Di 15.30 – 17 Uhr
Do 15.30 – 17 Uhr
nach tel. Vereinbarung
☎ 02272/690-103 oder -102
Rathaus, 2. Stock,
Zimmer 2.14